



TABLERS

LD



Nr.73
September
1997

DEPESCHE

THEMA

**OTD-SEKRETARIAT
AKTIVE HILFE IM AUFWIND
CHARTER, CHARTER, CHARTER
MUTTER TERESA UND DIE TABLER**

OT-DEPESCHE

Mitteilungsblatt von
OLD TABLERS DEUTSCHLAND
Mitglied von 41 INTERNATIONAL

Herausgegeben von OTD

Redaktion:

Chefredakteur/Editor:

Herbert KAISER, OT 191

Nachrichten/Mitteilungen: Präsidium

Aus den Distrikten:

Distriktspräsidenten

41rs WORLD:

Wolfgang ROSEL, OT 24

Tangent Club:

Christa Grzempa, Sekretärin TCD

Anzeigenverwaltung:

OTD-Sekretariat, Egerten 22,

74388 Talheim, Tel/Fx

0 71 33/96 49 29

Kern-Bürozeit: Donnerstag, 9-12 Uhr
(oder Anrufbeantworter)

Layout: Marc Tulke

Druck, Verlag, Vertrieb:

Laub GmbH&Co, 74834 Elztal

Redaktionsschluss:

Nr. 73: 15.11.1997

Nr. 74: 28.02.1998

Nr. 75: 30.05.1998

Anzeigenschluss jeweils 10 Tage
früher

Zuschriften, Berichte, Fotos bitte an
die Redaktion:

Herbert KAISER,

A.-Schweitzer-Str. 13;

26954 Nordenham

Fx: 0 47 31/92 37 66

Tel: 0 47 31/12 86

E-Mail: OTDepesche@aol.com

OTD-Präsident:

Ulver Oswald, OT118 Bergheim

Magdeburger Str. 5

50126 Bergheim

Tel/Fx: 0 22 71/6 26 53

Tel-G: 0 22 71/4 73 70

Er steht auf OT -



uer Editor.

An die Autoren:

Sollte jemand aus urheberrechtlichen Gründen darauf bestehen, dass die eingesandten Manuskripte noch den Regeln der bisherigen Rechtschreibung (s. Protokollsplitter Distrikt III) veröffentlicht und nicht von der Redaktion an die ab 1998 gültige Version angepasst werden sollen, so bitte ich um Angabe auf dem jeweiligen Manuskript.

Seite	GUTES TUN
4	Aktive Hilfe
8	Mutter Teresa und die Beziehungen zu RT
9	RT und OT unterstützen Kinderheim in Panama
22/23	Aus Mainz kommt reiner Wein

	OTD-INTERN
4	Forum Nationale Befindlichkeit
7	Das OTD Sekretariat - personell und funktionell
12+	Protokoll der Beiratssitzung Potsdam

	TISCHREPORT
6	Neue Clubs bei OTD
10	Tannenbaumverleih bei OT 30 Stade
13	Tangent stellt vor: Nr. 4 Ortenau
14-18	Charter von Nord bis Süd

	INTERNATIONAL
19	OT Finnland lädt zum AGM 41-INTERNATIONAL
20	AGM bei den Schweizern
11/21	Reiseangebote

	PROTOKOLLSPLITTER
	mittendrin

24	TERMINE
----	----------------

Dieser Ausgabe liegen Programm und Anmeldeformular für das AGM 1998 in Königswinter bei.

**Eisstockschießen
in Amberg -
siehe Splitter XI**



Winter- ruhe

Liebe Freunde!

Zwischen dem OT-Jahr und dem Kalenderjahr scheint ein Bezug zu bestehen: Der Herbst, die Zeit der Ernte, brachte uns die Charter von Villingen-Schwenningen, das Beiratstreffen in Potsdam und - als Spätlese - noch einige Distrikttreffen. Auf der internationalen Bühne schloss mit den AGMs in Brüssel und Bern und dem HYM von 41-International in Bangalore der Herbst die lange Kette von Ereignissen, die im Sommer mit einer wahren Veranstaltungsflut das Präsidium ins Schwitzen brachten und die als Berichte in dieser Ausgabe unserer Depesche noch nachklingen.

Doch nun scheint Winterruhe einzukehren. Erst im März wird mit dem AGM von Holland die winterliche Latenzzeit beendet sein. Der OTD-Frühling beginnt Anfang Mai mit der Charter von OT 150 Haxter-Holzminden, womit wir die magische Marke von 150 OTD-Clubs überschreiten werden.

Die Winterruhe ist in der Natur nur ein scheinbarer Ruhezustand. Im Verborgenen wird das vorbereitet, was sich im nächsten Jahr entfalten soll. Und wieder posst der Vergleich: Unser Treffen in Potsdam hat uns Aufgaben aufgegeben, die jetzt in Ruhe und Besonnenheit bearbeitet werden.

Unsere Distriktspräsidenten sind in Klausur gegangen. Sie arbeiten an Vorschlägen für die bessere Einbeziehung ihres Amtes in die Statuten unseres Clubs. Ein kleines Gremium wird sich mit der Frage der Beschlussfähigkeit auseinandersetzen und Lösungen vorschlagen.

Das OTD-Präsidium will sich mit dem Vorstand von Club 41 Frankreich treffen. Im Vorfeld des Zusammenwachsens der europäischen Regionen wollen wir prüfen, wo wir Gemeinsames finden und durchführen können.

Im Januar wird der Vorstand zur Vorbereitung unseres AGMs tagen.

Ende Mai ist dann das endgültige "Frühlingserwachen" mit dem AGM in Königswinter angesagt. Was wir im Winter im Stillen haben "vorkeimen" lassen, kommt nun an den Tag.

Doch bis dahin ist noch Zeit. Aber auch Ihr, liebe Freunde, könnt uns bei der Planung helfen, wenn ihr uns frühzeitig eure Anmeldungen zum AGM zusendet (siehe Beilage).

Wie Ihr aus diesen vom Spätherbst und Winter geprägten Zeilen ersehen könnt, wirkt die stillere Phase des OT-Jahres durchaus positiv auf die Weiterentwicklung unseres Clubs.

Ich wünsche deswegen auch euch zum Jahresausklang eine stille kreative Phase innerhalb des sonst eher hektischen Alltags.

**In diesem Sinne
Ever**

Große Vorsitzende
OTD: Ulver Oswald, Aktive Hilfe:
Manfred Tülke, OT 197 Berthold
Behnke - Scheckübergabe in Potsdam



Potsdam hat's gezeigt. Mit einigen Freunden und Interessierten habe ich gerechnet. Plötzlich war der Konferenzraum voll, und es mußten noch Stühle herangeschafft werden, damit alle meinen Bericht wenigstens sitzend entgegennehmen konnten.

Und es gab viel Gutes zu berichten:

1. Im letzten halben Jahr haben wir insgesamt 15 Projekte gefördert, davon 12 von Round Tablern. Dabei waren Projekte von 100.-DM für MS-Kranke in Oldenburg bis 4000.-DM für ein Waisenhaus in Malombo, Panama. Insgesamt haben wir über 40 000.-DM für Euch alle ausgegeben, um anderen zu helfen.

2. Die Spenden fließen.

Auf Seite 3 ist zu sehen, wie ich einen Umschlag mit einer Spende über 400.-DM von OT 197 und RT 67 Neumünster übernehmen darf.

3 400.-DM spendeten die Freunde von OT 57 Dillenburg.

Hier ein Hunderter und dort verkaufte Karten, so wird unser Konto dank Eurer Spenden immer wieder aufgefüllt.

3. Wir können inzwischen Ordner anlegen mit Dankeschreiben derer, denen wir geholfen haben. Zeitungsnotizen mit Fotos von Scheckübergaben werden uns zugesandt. Und das alles beweist, wie aktiv die Round und Old Tabler sind, wenn es darum geht, Hilfe zu leisten.

4. Noch etwas zögerlich wird von unserem Angebot der kostenlosen Beratung durch OT-

Freunde Gebrauch gemacht. Das wollen wir vermehrt in den Vordergrund unserer Arbeit stel-

len; denn das ist der "Freundesdienst", den wir eigentlich meinen. Hier lassen wir uns gerne fardern.

5. Zunehmend erklären sich Freunde bereit, Mitglieder in der AH zu werden. Am 7.11. hat OT 40 Eckernförde beschlossen, als gesamter Tisch Mitglied zu werden, und sich verpflichtet, jährlich 250.-DM zu überweisen. Das ist ein Entschluß, der beispielhaft sein könnte für viele, die nun nicht auch noch als Einzelperson Mitglied sein wollen.

6. Zur Zeit bemühen wir uns, Euch ein nationales Projekt auf dem AGM in Königswinter vorstellen zu können.

Wenn sich die Spendenbereitschaft weiter so entwickelt, ließe sich ein solches Projekt auch durchführen.

Allerdings wollen wir auf die

Förderung von Service-Projekten "vor Ort" nicht verzichten. Nach wie vor soll unser Angebot 50 zu 50, also der Beteiligung der Aktiven Hilfe, bestehen bleiben.

Und zu guter Letzt:

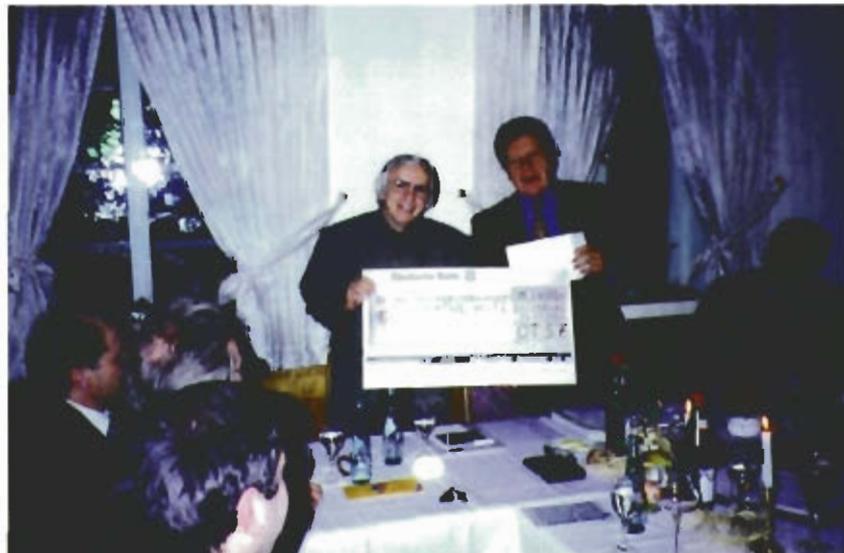
Wir haben durch die Förderung der Projekte von Round Tablern Gespräche über eine engere

Verflechtung der AH mit dem RT-Vorstand aufgenommen. So könnte langfristig die AH zu einer Klammer zwischen RT und OT werden, von der wir alle profitieren.

Allen Spendern, allen Mitgliedern und den Beratern, die ihre Arbeit kostenlos in den Dienst der AH stellen, möchte ich ganz herzlich danken.

Manfred Tulke
Frankenweg 6
53819 Neunkirchen-Seelscheid
Konto-Nr. der AH: 14 87 26
Kreissparkasse Köln
BLZ 370 50 299

Gerd Amelung überreicht Manfred Tulke den Scheck über 3 400.-DM anlässlich eines Vortrages über die Aktive Hilfe in Dillenburg. Diese Summe wurde durch eine gemeinsame Dienstleistung bei der Dillenburger Hengstparade aufgebracht.



FORUM 1997

beim Halbjahrestreffen der OLD
TABLERS DEUTSCHLAND am
18. Oktober 1997 in Potsdam

Nationale Befindlichkeit nach der Wende

Nach den beiden bisherigen Foren, die sich 1993 in Bad Segeberg mit dem Thema "Das Miteinander der Generationen" und 1995 in Dresden mit "Männerbünde" befasst hatten, widmete sich das Gespräch beim diesjährigen Halbjahrestreffen einigen Aspekten der Situation im wiedervereinigten Deutschland. Als Gastreferent und Diskussionspartner agierte der - vor allem im Osten der Republik - bekannte Fernsehjournalist Hellmuth Henneberg, Jahrgang 1958. Er ist als Mitarbeiter des Ostdeutschen Rundfunks Brandenburg mit Sitz in Potsdam verantwortlicher Redakteur politischer Gesprächssendungen, z.B. auch für die Günter-Gaus-Sendung "Zur Person". Als Diskussionspartner auf OT-Seite stritt Uwe Kerstan, Rechtsanwalt und Notar, Mitglied von OT 33 Celle, der kurzfristig für den erkrankten OT-Journalist Dietmar Riemer von OT 201 Schwerin eingesprungen war.

Henneberg stellt sich als ein in Berlin geborener, in Rostock aufgewachsener und in Leipzig studierter Ossi vor, der aus persönlicher Überzeugung Fernsehjournalist geworden ist. Er zählt seine Weigerung, für die "Aktuelle Kamera" des DDR-Fernsehens zu arbeiten, zu seinen "persönlichen Widerstandsleistungen", was dazu beitrug, ihn der vermeintlichen "Verschwörung mit dem Klassengegner" zu zeihen. Die Bezeichnungen Ossi und Wessi benutzt er ganz bewusst, weil sie nach seiner Meinung die kürzestmöglichen Bezeichnungen für die Herkunft von Menschen sind, die aus der DDR stammen, bzw. aus der BRD.

In seinem sehr persönlichen Statement definiert Henneberg seine Sicht der nationalen Befindlichkeit, die nach nunmehr sieben Jahren des Miteinanders von Osis und Wessis auf der Grundlage kritischer Auseinandersetzung mit dem „anderen“ System gereift ist. Als gerade

Dreißigjähriger sah er sich damals noch kräftig und neugierig genug, um - mit einer hinreichenden Sozialismuserfahrung versehen - selbstbewusst den Wessi-Fernsehkollegen gegenüberzutreten.



Sein Gewinn an Erfahrungen relativiert die den Wessis üblich geläufigen Wertigkeiten von persönlichem, kritischem Engagement in der journalistischen Arbeit.

Die wesentlichen Veränderungen der Osis im persönlichen Lebensumfeld, in Familie und Schule, sind für die Jüngeren hinnehmbar. Für die Älteren dagegen ist es schwerer, Wendegewinn und Wendeverlust zu verkraften, Wendewut zu vermeiden und Wendekrankheit zu überstehen. Hört die PDS auf zu existieren, wenn man sie einfach nicht zur Kenntnis nimmt?

Uwe Kerstan bringt in seinem Eingangsbeitrag unter anderem zum Ausdruck, dass seinerzeit wohl niemand die Wende, so wie sie sich vollzog, für möglich gehalten hatte. Heute sei man im Westen noch immer irritiert und nehme die Osis kaum zur Kenntnis. Der Glaube, man sei bereits zu einem Volk zusammengewachsen, sei von der Realität noch nicht bestätigt.

Einige Diskussionsbeiträge spiegeln viele der bekannten Meinungen und kritischen Einschätzungen aus Wessi-Sicht wider: Problematik der wirt-

schaftlichen Schwäche der Neuen Bundesländer, Arbeitslosigkeit, Strömungen des Rechtsextremismus, Gefahr durch die PDS.

Positive Wortbeiträge heben die Einmaligkeit des politischen Vorgangs

Referent Hellmuth Henneberg, Prof. Dr. Wolfgang Rösel, Dr. Uwe Kerstan, OTD-Präsident Ulver Oswald

der Wiedervereinigung hervor. Ohne Blutvergießen kam das geteilte Deutschland wieder zusammen. Die im Osten wiedergewonnene Freizügigkeit fördert die menschlichen Begegnungen und somit zugleich das Verständnis füreinander. Die gegenwärtige Distanz zwischen Ost und West wird sicherlich, aber erst nach einiger Zeit, überwunden werden. Die Gründung von Round-Table- und Old-Tablers-Clubs ist ein begrüßenswerter Beitrag zum Zusammenwachsen der Nation.

Resumierend darf man feststellen, dass dieses Forum seinen Teil dazu beitrug, durch den Vortrag von Hellmuth Henneberg und die lebhafte Diskussion der zahlreichen Teilnehmer die Ansichten zur nationalen Befindlichkeit im Jahre 7 nach der Wende kritisch zu reflektieren.

(Wolfgang Rösel, OT 24
Darmstadt)

Interessengemeinschaft OT Wedel wird OT 176 Wedel i.Gr.

Für Kontaktaufnahme stehen zur Verfügung:

Dr. Dirk Pangritz,
Heckenrosenstr. 48,
22880 WEDEL,
P 04103-3146;
G 040-41512121;
F 040-41512255

Florian Wenckstern,
Sandmoorweg 29,
22559 Hamburg,
P 040-812198,
G 04103-933513.

Tischabende finden am 2. Dienstag im Monat im "Freihof" am Marktplatz in Wedel statt.

Die Gruppe strebt an, den Tisch möglichst in der ersten Jahreshälfte 1998 zu chartern, denn weitere z.Z. noch aktive RT 176er stehen auf der Warteliste.

OT 178 Meerbusch ist in Vorbereitung

Kontakt:

Valko Schmitz,
Im Bachgrund 40,
40667 Meerbusch,
P 02132-80630,
G 0211-460843,
F 0211-467540

OT 150 Höxter-Holzminden, der 150. Club bei OTD

Alte RT-Bande lösen sich nicht: Traf man sich in alter Freundschaftsrunde sporadisch, so tauchte bald der Wunsch nach altbewährter "Struktur" auf. Es musste also ein neuer OT-Wesertisch her. Uli Straska besorgte die Regularien und Satzungen, Detlev Hagen, Kurt Schwarze und Reinhard Dübbert nahmen die Gründungsarbeit auf sich.

Diverse Veranstaltungen mündeten in dem OT-Jazz-Festival am 14. September 1997 bei herrlichem Wetter in der idyllischen Stahler Naturfreilichtbühne. Ca. 250 zahlende Besucher kamen und sorgten für eine gut gefüllte Kasse, mit der wir uns Seviceprojekten (MS-Gruppe Höxter, MS-Gruppe Halzminden, Bethel) widmen konnten. Auf Grund des großen Erfolges der

Veranstaltung ist geplant, diese Jazzveranstaltung zu einer jährlichen Einrichtung zu machen.

Für den 1.-3. Mai ist die Charter in Verbindung mit dem Eurameeting von RT 150 geplant. Einladung und Programm - in altbewährter Qualität der Wesertische - erscheinen demnächst. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen.

Yours in Table
Detlev Hagen, OT 150,
Birkenweg 30, 37671 Höxter, P
05531/12 08 10; G 05531/90 16
87

Wald-Idylle beim OT-Jazz-Festival bei Höxter



OTD-Sekretariat eingerichtet

Schreib doch einen kurzen Bericht für die Depesche." Na, nichts leichter als das, dachte ich, als OTD-Präsident Ulver Oswald mit dieser Bitte auf mich zukam. Da hole ich mir doch einfach das 'echo' vom Dezember 1995 vor mit dem Bericht über das gerade neu eingerichtete RTD-Sekretariat und stricke den Bericht nach den Anforderungen von OTD zurecht.

Doch schon nach den ersten Zeilen wird mir klar: Außer, dass es für mich noch mal interessant ist nachzulesen, wie alles angefangen hat, kann ich von dem Artikel herzlich wenig übernehmen. So ähnlich ging es auch Andreas Reuter, RT 198 Mettmann, der damals die RTD-Datenbank entwickelt hatte und jetzt speziell für OTD eine völlig neue Datenbank erstellte. OTD ist eben keine Kopie von RTD, sondern ein eigenständiger Club mit einem ganz anderen Profil. Sicher, die Grundfunktionen sind gleich geblieben - die Pflege und Aktualisierung der Mitgliederdaten, die Koordination des Depeschenversandes, die Übernahme von Sekretariatsaufgaben für das Präsidium, die Zuvorbereitung für die Distriktspräsidenten, die Depeschen-Anzeigenverwaltung ...

Um immer auf dem aktuellen Stand bleiben zu können, bin ich allerdings auf eure Mithilfe angewiesen. Ich bitte euch herzlich, mir jede Änderung möglichst gleich mitzuteilen. (Vgl. dazu den Beitrag zum OTD-Meldebogen). Das erleichtert dann auch nach dem AGM die Neuerstellung des MGVs. Ziel ist es, das nächste MGV wenige Wochen nach dem AGM herauszubringen. Das geht um so schneller, je mehr Daten bereits im Laufe des Jahres aktualisiert werden können.

Ganz wichtig für mich ist die Übernahme von Sekretariatsaufgaben für das OTD-Präsidium. Dazu gehört nicht nur die Erledigung von Briefverkehr zwischen dem Präsidium und den Distrikten, den Tischen, den internationalen OT-Assoziationen oder zu Tangent (die "Old Ladies"), sondern auch die Führung von Terminlisten oder die Aufbereitung von Veranstaltungen. Das bringt vor

allem für euch, liebe Old Tablers, Vorteile. Künftig könnt ihr euch bei Terminfragen oder Fragen zu nationalen oder internationalen Veranstaltungen an euer OTD-Sekretariat wenden. Ich kann euch diesbezüglich Auskunft geben und euch auf Wunsch Anmeldeformulare und Informationen zu Veranstaltungen zusenden. Damit ich selbst immer auf dem Laufenden bin, stehe ich in ständigem Kontakt mit dem OTD-Präsidium. Einmal in der Woche haben wir einen telefonischen *jour fix*, um uns auszutauschen, Informationen weiterzugeben oder über Aktuelles zu informieren.

September. Am Anfang stand natürlich erst einmal die Übernahme der Daten von der Firma Laub und die Erstellung der OTD-Datenbank. Der erste Depeschenversand ist bereits über die neue Datenbank gelaufen. Zur Zeit bin ich dabei, in Zusammenarbeit mit dem OTD-Präsidium das Meldewesen für das OTD-MGV neu zu strukturieren. Und allmählich scheint es sich bei euch herumzusprechen, dass es ein OTD-Sekretariat gibt. Zumindest erhalte ich zunehmend Anrufe von Old Tablern, die einfach 'mal was wissen wollen, sei es einen Termin für eine Veranstaltung, sei es einen



Datenbank von Andreas Reuter

Die von Andreas Reuter speziell für OTD entwickelte Datenbank erlaubt es, Adressaufkleber nach vorgegebenen Kriterien auszudrucken, beispielsweise alle OT-Tischpräsidenten oder auch nur einzelne Distriktspräsidenten. Dieser Service kann für euch interessant sein, um beispielsweise für eigene Veranstaltungen einzuladen. Für diesen Zweck darf ich an die einzelnen Tische Etiketten nach Rücksprache mit dem OTD-Präsidium weitergeben.

Wie sahen jetzt die letzten Wochen und Monate für euch aus? Begonnen habe ich meine Arbeit offiziell am 1.

Für OTD im Einsatz: Andreas Reuter, Karin Kreuzer bei der Modifizierung der OT-Datenbank

Ansprechpartner in Sachen Service oder auch nur über den Devo-Handel. Natürlich bin ich gerne behilflich, wo ich kann. Wobei mir vieles bei OTD auch noch neu ist.

Von Zeit zu Zeit werde ich mich auch immer mal wieder in der Depesche zu Wart melden, um euch über Aktuelles aus dem Sekretariat zu berichten.

Viele Grüße
Eure Karin

Mutter Teresa

Mutter Teresa, weltweit bekannt als "Engel der Armen" starb am 5. September im Alter von 87 Jahren.

Sie war die Gründerin des Ordens der "Missionarinnen der Nächstenliebe", der heute weltweit über 500 Häuser unterhält. Ihr besonderer Einsatz galt den Armen in den Slums von Kalkutta.

Kaum jemand weiß, dass die in Mazedonien geborene Ordensfrau und ihr Orden auch von Round Table unterstützt wurde und gute Beziehungen zu Round Table unterhielt. Als 1983 das WOCO, das World Council of Young Men's Service Clubs, von indischen Tablern in Bombay organisiert wurde, schrieb Mother Teresa eine Grußbotschaft in der "PEACOCK FEATHER", dem WOCO-Magazin.

Message from the Mother

MISSIONARIES OF CHARITY
54A, Lower Circular Road,
Calcutta 700 016

Dear Children of God
The Members of the Round Table

Let us keep in our hearts the joy of loving God, by loving one another as God loves each one of us. Love to be true must hurt and love begins at home. Family that prays together stays together and if we stay together we will love each other as God loves each one of us and in serving the Poor You serve them who is in our heart, who loves you and him you serve.

God bless you
M. Teresa

Die Schriftzeichen und Logos von ROUND TABLE und von APEX zieren einen Teil des Ordensbereiches, den Eingang des "Green Park" in Kalkutta. Frank Soltau, OT 100; Teilnehmer am WOCO 1983, erinnert sich, dass Tablern und Apex-Mitgliedern bevorzugt Einlass in die Parkbereiche gewährt wurde, im Gegensatz zur allgemeinen Öffentlichkeit.



Von Old-Tabler zu Old-Tabler

Neue Lösungen für kleine und große Unternehmen!

- Porto-Ausgaben - bis zu 50% reduzieren
- fehlerfreier Versand - Ärger und Kosten vergessen
- Formular-Tourismus - abschaffen und Ausgaben einsparen
- Blister-Karten - runter mit den hohen Stück-Kosten
- Kleinst-Verpackungen - Neue Wege sparen Zeit und Lager

Interessant? Kostenlose Info? Dann Themen ankreuzen, Coupon ausfüllen und an Fax **0 52 05/7 17 51** senden

Christian Busch

Name: _____

Sender Straße 4

Firma: _____

33 689 Bielefeld

Straße: _____

Tel. 05205-950 573

Plz, Ort: _____

mobil 01 72-5205 383

Tel.-Nr.: _____

Dank an alle Spender

Am 20. September hat die deutsche Delegation während des WOCO 97 in Panama City eine Spende von über 6.000,00 DM dem House of Malambo in Panama City persönlich übergeben.

Die AGM-Tambala in Bielefeld wurde von RT 114 Paderbam, RT 160 Minden, RT 42 Sennestadt, RT 17 Bielefeld und OT 317 Bielefeld II gemeinsam organisiert. Die Organisatoren hatten sich vorher verpflichtet, anlässlich des WOCOs dem House of Malambo in Panama City DM 2.000 zur Verfügung zu stellen.

Auch von der Aktiven Hilfe van OTD kam Unterstützung des Projekts. Der Betrag wurde verdoppelt. Vor Ort hat das RTD-Präsidium den Betrag nochmals um 1.000 US-Dollar aufgestockt.

Gründer Jose de Malambo hat das Waisenheim von 1880 bis 1901 als kirchlich unabhängiges Haus aufgebaut. Es nimmt Kinder auf, deren Eltern entweder verstorben sind, bzw. Kinder, die schon wenige Stunden nach der Geburt ausgesetzt wurden.

Heute leben dort über 180 Kinder in verschiedenen Altersgruppen bis zum 18. Lebensjahr. Alle Kinder erhalten eine Schul- und Berufsausbildung. Die Betreuer sind freie Schwestern, die mit den Kindern zusammen leben.

Das House of Malambo wird nur von Spenden unterhalten. Zusätzlich hat man eine kleine Farm angegliedert, die dem Heim Gemüse, Obst, Fleisch und Geflügel liefert.

Die Geldübergabe an Schwester Adian Gusech fand vor einem Gebäude statt, das vor wenigen

Jahren vom "Activ 20-30" aus Panama City selbst erbaut und gespendet wurde.

(Christian Busch, Old Table 317 Bielefeld)

Inmitten einer Schar fröhlicher Kinder und neben den Repräsentanten des World Council of Young Men's Service Clubs (WOCO): Christian Busch (Mitte), Sr. Adian Gusech, Leiterin des House of Malambo, dahinter verdeckt Gesine Brunshier, Minden,



Alle Jahre wieder ...

Tammel und Gammel –

Tannenbaumverleih: Ein Tannenbaum-Beschaffungsprogramm.

Wenn man glaubt, man hätte alles beisammen für das Jubelfest, wenn man schon ein wenig überheblich auf die herabsieht, die mit suchenden Blicken durch die Passagen eilen, weil sie ganz offensichtlich noch auf

Tammel und Gammel-Tannenbaumverleih.

Die Bäume mussten zunächst einmal gekennzeichnet werden. Zu Anfang geschah dies noch sehr dilettantisch mit Bändern, Tüten, nassen Socken oder Klebestreifen.

Inzwischen haben unsere Nachfolger sicherlich bessere Methoden entwickelt.

Dank Peters ausgezeichnete Beziehungen war es kein großes Problem, an ein geeignetes Fahrzeug zu kommen. Die besten waren ein Unimog, bei dem uns dann mitten in der Nacht und mitten auf der Hansebrücke in Stade der Wasserabscheider in der Kraftstoffleitung einfrohr, und ein VW-Pritschenwagen von der Straßenmeisterei mit Gelblicht, so dass

nun der richtige Baum an die richtige Adresse? Zu Anfang war es leicht: Wir hatten noch den klaren Blick, und jeder unserer "Kunden" versicherte uns, dies sei ihr Baum, ganz bestimmt, und sie erkennen ihn genau wieder. Und jedesmal, wenn wir einen abgeliefert hatten, wurde uns aus lauter Dankbarkeit und weihnachtlicher Vorfreude so mancher Schluck angeboten, und man darf ja nicht unhöflich sein, und wenn das Nötigen denn gar kein Ende nimmt. Die Tour dauerte jedesmal bis tief in die Nacht, und wir sind sicher, dass so mancher Baum in eine Weihnachtsstube gewandert ist, für die er eigentlich gar nicht vorgesehen war.

Wir sind jedoch sicher, dass wir trotz mancher Unzulänglichkeiten allen Beteiligten zu einem schönen Baum verhalfen haben, viel vorweihnachtliche Freude bereitet haben und selbst den größten Spaß hatten.

In diesem Sinne wünschen wir euch allen ebensoviel Spaß beim Tannenbaumschlagen wie wir ihn hatten.

(Die Gründer von Tammel und Gammel, Tannenbaumverleih: Peter N. und Krischan F.)

die Eingebung für ein letztes Geschenk warten, dann fällt's dir ein: Der Tannenbaum fehlt. Und um allen Tablern diese Not zu nehmen, hat der Stader Tisch, wie sicherlich auch viele andere, ein gemeinsames Tannenbaumschlagen ins Leben gerufen.

Da gibt's Punsch, Kaffee, Kuchen und für die Kleinen kommt der Nikolaus, den man mit einem Gedicht oder einem Lied dazu bringen kann, seinen großen Sack zu öffnen. (Wir Stader erinnern uns mit Vergnügen an eine solche Veranstaltung auf dem Sunder See, als das Eis unter unserem schwergewichtigen Weihnachtsmann Ruffi bedenklich anfang zu krachen und die meisten die Eisfläche fluchtartig verließen). Ja, und wenn du nun deinen Tannenbaum hast und hoffst, dass er den kritischen Augen der Familie standhalten kann, dann kommt die bange Frage: Wie krieg' ich das Ding nach Hause? Und um dieser Schwierigkeit abzuweichen, haben Peter und ich die oben genannte Firma gegründet:

Irma und Bert uns für den winterlichen Streudiensdient hielten, als wir zu später Stunde ihr Haus nicht (mehr) finden konnten.

Ja, und damit ist unser größtes Problem angesprochen: Wie kommt



Tabler-Reise'98

OTD trifft Club 41 Neuseeland

Liebe Old Tabler!

Von unserem OT-Freundeskreis wurde ich bereits mehrmals angesprochen, eine Tabler-Reise nach Neuseeland zu organisieren. In Zusammenarbeit mit unseren neuseeländischen Freunden möchte ich euch jetzt folgende Möglichkeit anbieten:

15 Tage Neuseeland mit Sydney mit Verlängerungsmöglichkeit auf Fiji

Termin: 3. bis 17. Oktober 1998 (bis 24.10. mit Fiji)

Club 41 Neuseeland hat z.Z. 26 Tische mit rund 400 Mitgliedern.

Wir werden mehrere Tische besuchen und diese Treffen in ein außergewöhnliches Besichtigungsprogramm einbetten: Tropische Regenwälder, grandiose Alpenlandschaften, grünes Weideland mit riesigen Schaffherden, einsame unberührte Sandstrände, tiefblaues Meer. Vorher besuchen wir Sydney, die Olympiastadt 2000.

Eine Badeverlängerung auf der Trauminsel Fiji rundet die Reise ab.

Das Programm (Kurzfassung):

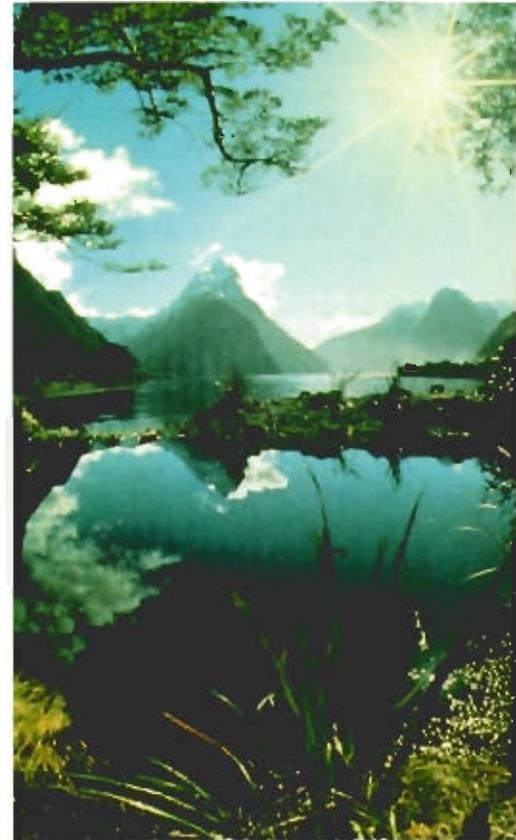
- 1. & 2. Tag: (Samstag/Sonntag) Frankfurt-Los Angeles-Sydney
- 3. Tag: (Montag) Sydney
- 4. Tag: (Dienstag) Sydney/Blue Mauntains
- 5. Tag: (Mittwoch) Sydney-Christchurch/Neuseeland (Südinsel)
- 6. Tag: (Donnerstag) Christchurch-Queenstown
- 7. Tag: (Freitag) Queenstown/Milford Sound
- 8. Tag: (Somstag) Queenstown-Dunedin (Tabler-Treff)
- 9. Tag: (Sonntag) Dunedin-Christchurch
- 10. Tag: (Montag) Christchurch/Banks Peninsula
- 11. Tag: (Dienstag) Christchurch-Wellington (Nardinsel)
- 12. Tag: (Mittwoch) Wellington-Rotorua (Tabler-Treff)
- 13. Tag: (Donnerstag) Rotorua-Auckland (Tabler-Treff)
- 14. Tag: (Freitag) Auckland-Los Angeles-Frankfurt oder noch einige Tage auf der Trauminsel Fiji
- 15. Tag: (Somstag) Ankunft in Frankfurt am Vormittag.

Der Preis: pro Person im Doppelzimmer 4.490,- DM (EZ +625,- DM) incl. Frühstückpaket, Ausfluggpaket u. alle Flughafenengebühren und Abflugsteuern (auch in Neuseelond)
Verlängerung Fiji : pra Person i. DZ 1.370,- DM (EZ +670,- DM)
Mindestteilnehmerzahl: 25 Personen, Fiji: 15 Personen

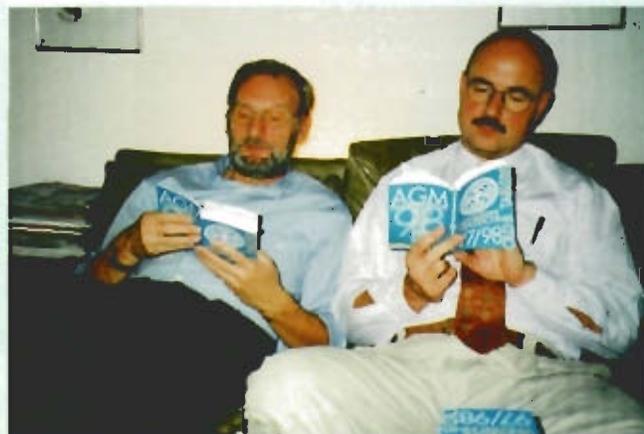
Ich werde die Reise zusammen mit Kiwi-Tours und den neuseeländischen Freunden exklusiv für OTD planen. Als Reiseleiterin habe ich bereits viele Touren in Neuseeland durchgeführt. Als aktive "Reise-Old-Tabler" haben wir gute Kontakte zu Club 41 Neuseeland aufgebaut. Solltet ihr Interesse an dieser einmaligen Reise bekommen haben, möchte ich euch eine detaillierte Tourbeschreibung mit dem Komplettangebot zusenden:

Meine Anschrift : **Dr. Rosemarie Oswald**, Magdeburger Str. 5, 50126 Bergheim, Tel./Fax: 0 22 71/6 26 53

Auch auf der anderen Seite des Glabus leben Tabler. Schaut mal nach, es lässt sich prüfen.



Wo bin ich denn?



Das neue Verzeichnis ist da; zum ersten Male aufgeführt: Peter Klemm, OT 66; gleich dreimal Franz Hoffmann, OT 131, OT 21, DP,

Tischreport

Ein neuer Tisch im 10. Distrikt - OT 169 GÖPPINGEN

Am 25.10. feierte OT 179 Göppingen eine gelungene Gründungsfeier in fast familiärer Atmosphäre. Jung- und Alttabler sowie junge Oldies wurden kulinarisch verwöhnt, mit "wenigen" Reden in der Unterhaltung gestört und mit einem fast abendfüllenden Programm von RT und OT Göppingen sowie einem Männersextett musikalisch begeistert. Ein musikalischer Streifzug von amerikanischen Songs bis zu den King-Singers. Besonders originell war das RT Lied "Armer Oldie komm herein, sei mal wieder Tabler ...". Grußworte wurden von RT 179 sowie vom Präsidenten OT 125 HDH und vom Xer Distriktpäsidenten überbracht. Wir freuen uns auf die Charter in 1998.



Männer sowie falsche Frauen ...

*... und echte Damen bei der
Gründungsfeier von OT 169 Göppingen*

KUNSTMALER
malt exklusive
ÖLPORTRAITS
nach Ihren Fotovorlagen,
Motive nach Ihren Wünschen,
FIRMENGRÜNDERPORTRAITS
sowie Spitzenkopten
Alter und Neuer Meister.
Thaddäus M. Schorn
Friedrich-Ebert-Straße 85
45024 Essen
Tel. 02-01-22 44 44



Randnotiz zum Halbjahrestreffen in Potsdam

OTler fühlen sich auf jedem Parkett wie zu Hause.
Hier in einem der beeindruckenden Schlösser.



Beiratsitzung

Protokoll der Beiratsitzung Club 41 Old Tablers vom 18.10.1997 in Potsdam

Beginn: 14.00 Uhr
Ende: 16.00 Uhr
Tagungsort: Hotel Residence in Potsdam

TOP 1 Regularien

OTD-Präsident Ulver Oswald eröffnete die Sitzung und begrüßte die Delegierten. An der Beiratsitzung nahmen Vertreter von 33 Tischen teil.

TOP 2 Kurzbericht des Präsidiums
Ulver Oswald berichtete über die zahlreich durchgeführten Charterfeiern, Distrikts-Versammlungen und internationalen Veranstaltungen. OTD umfasst gegenwärtig 131 Tische und 17 Tische in Gründung mit insgesamt 2.450 Mitgliedern. Um den organisatorischen Aufwand besser steuern und auf die Wünsche der Tabler schneller eingehen zu können, wurde entsprechend des Beschlusses von Schwerin ein Sekretariat eröffnet. Frau Karin Kreuzer, die auch gleichzeitig für das RTD-Sekretariat zuständig ist, ist über Fax und Anrufbeantworter unter der Nummer 07133-964706 zu erreichen. Der "Jour Fix" für OT ist Donnerstag.

TOP 3 Bericht des Schatzmeisters
W. Förster berichtete über den aktuellen Stand der Einnahmen und Ausgaben im Haushalt 1997/98. Das Haushaltsjahr wurde mit einem Bestand von rd. 17.500 DM begonnen. An Einnahmen werden durch Beiträge, Mitgliederverzeichnisse, Depeschenanzeigen u.a. rd. 230.700 DM erwartet. Bei den Ausgaben bilden die Posten Reisen mit rd. 66.500 DM, Mitgliederverzeichnisse mit rd. 30.000 DM, Sekretariat mit rd. 24.500 DM und Depesche mit 65.000 DM die größten Blöcke. Die Gesamtausgaben werden auf rd. 210.000 DM geschätzt. Bei einem Überschuss von rd. 20.000 DM und dem Vorjahresbestand wird das Budgetjahres 1997/98 mit rd. 38.000 DM abgeschlossen werden können.

TOP 4 Bericht des Editors Depesche
Herbert Kaiser dankte für die zahlreichen Beiträge der Mitglieder, der Distriktspräsidenten und auch für interessante Einzelthemen. Durch die aktive Mitarbeit ist es nicht zu dem "Sommerloch" gekommen. Auf Anfrage teilte uns Herbert mit, dass er der Depesche bis in das nächste Jahrtausend als Editor zur Verfügung steht, was mit spontanem Beifall belohnt wurde.

TOP 5 Bericht "Aktive Hilfe"
Manfred Tulke berichtete über die

Aktivitäten der Aktiven Hilfe. Round Table erkennt zunehmend die Bedeutung der Aktiven Hilfe für seine eigenen Service-Projekte und nutzt auch in vielfältiger Form die gebotenen Möglichkeiten. Es zeichnet sich ab, dass die Aktive Hilfe zunehmend eine Klammer zwischen RT und OT wird. Um diese Zusammenarbeit künftig zu verstärken, findet auf Initiative von RT ein gemeinsames Gespräch mit der Aktiven Hilfe statt. In einem Aufruf an alle Tische bittet Manfred darum, in der weiteren Hilfe durch Spenden und Mitgliedschaft in der Aktiven Hilfe nicht nachzulassen.

TOP 6 Mitteilungen aus den Distrikten
Dieser Punkt wird in Top 7 behandelt.

TOP 7 Diskussionsthemen Distriktspräsidenten - Funktionen und Legitimation:

Aus dem Distrikt 2 wird vom Präsident F.W. Hoek folgender Antrag gestellt:

- Die Stellung der Distrikte und des Präsidenten sollen in die Satzung von OTD aufgenommen werden.
- Die Distriktspräsidenten bilden zusammen mit dem Vorstand den Beirat von OTD.
- Die Distrikteinteilung ist unabhängig von Round Table, insbesondere hinsichtlich der neuen Bundesländer, neu und vorausschauend zu ordnen.
- Die Reisekostenerstattung für OTD-Amtsträger, besonders hinsichtlich der notwendigen Reisetätigkeit, sollte in Ausführungsbestimmungen zur Satzung neu definiert werden.
- Als Ergebnis der Diskussion ist festzuhalten, dass
 - eine Funktionsbeschreibung und die Legitimation des Distriktspräsidenten als erforderlich eingestuft wird. Eine Arbeitsgruppe bestehend aus F.W. Hoek, Günther Keller (Minden 160) und Dietrich Balster (Düsseldorf 341) wird bis zur nächsten Vorstandssitzung im Januar 1998 einen entsprechenden textlichen Vorschlag erarbeiten und dem Vorstand vorlegen.
 - die Distriktsgrenzen nur in Abstimmung mit RT geändert werden. Die Verklammerung mit Round Table soll nicht aufgegeben werden. Über die besondere geographische Situation von Torgelow zu dem Distrikt 2 ist gesondert zu beraten.
 - eine Erstattung der Ausgaben für die Wahrnehmung von Aufgaben für OT als notwendig erachtet wird, um es jedem Tabler finanziell zu ermöglichen, jedes Amt bei OTD zu übernehmen. Die oben benannte Arbeitsgruppe soll in Absprache mit dem Schatzmeister einen entsprechenden Vorschlag bis zur nächsten Vorstandssitzung erarbeiten.

Die Ergebnisse der Arbeitsgruppe sollen vom Vorstand bewertet und als Beschlussvorschlag rechtzeitig vor dem nächsten AGM in Königswinter allen Tischen zur Kenntnis vorgelegt werden.

Beschlussfähigkeit für das nächste AGM:

Um die Beschlussfähigkeit auf den AGMs sicher zu stellen, wurde sowohl über Satzungsänderungen als auch über Stimmübertragungen gestritten. Es wurde vorgeschlagen, im kleinen Kreis bestehend aus Otto Buss (Wilhelmshaven 3), Uwe Kerstan (Celle 33), Einhart Melzer (Berlin 1) und Ulver Oswald über die Möglichkeiten zu beraten und für die nächste Vorstandssitzung einen entsprechenden Vorschlag zu unterbreiten. Es gilt bis auf weiteres, dass die Distriktspräsidenten dafür sorgen, dass von jedem Club, dessen Mitglieder nicht auf dem AGM anwesend sind, die Stimme auf einen anderen Tisch im Distrikt übertragen wird. Es ist dabei zu beachten, dass jeweils nur eine Stimme auf eine Person lt. Satzung übertragen werden kann.

Beauftragter für Öffentlichkeitsarbeit:

Von Wolfgang Rösel (Darmstadt 24) wurde folgende Vorschlag unterbreitet: Ein Old Tabler mit Erfahrung im Umgang mit den Medien sollte evtl. als Mitglied des erweiterten Vorstands zum Beauftragten für Öffentlichkeitsarbeit benannt werden, um die Ziele von OTD durch Information der Öffentlichkeit besser bekannt zu machen, Unterstützung von OTD Projekten aus der Öffentlichkeit zu bekommen und die Attraktivität für neue Ex-Tabler bei OT zu erhöhen. Der Vorschlag findet Zustimmung. Eine geeignete Person soll kooptiert werden.

TOP 8 Vorstellung AGM 1998

Das AGM wird in Königswinter bei Bonn stattfinden. Das ausführliche Programm mit Anmeldeformular wird der Depesche beigelegt.

TOP 9 Verschiedenes

Termine:

Beiratsitzung: Ende Oktober 1998 in Mainz (OT 66).
AGM 1999: 28. bis 30. Mai 1999 in Bremen.
AGM 2000: 23. bis 25. Juni 2000 in Celle.

Der OTD-Präsident beendet um 16.00 Uhr die Beiratsitzung und dankte allen Delegierten für ihr Kommen.

Berlin, den 20.10.1997
Jochim Wieting, OTD-Sekretär

Protokollsplitter

Volkmar Eckard, OT 32 Hildesheim, ist Münchhausen

Im Gedenkjahr zum 200. Todestag des legendären Lügenbarons geht das "FamilienMusical" MÜNCHHAUSEN auf Tournee. In der Produktion der DEUTSCHEN KAMMER-SPIELE, Emmendingen bei Freiburg, spielt Old Tabler

Volkmar die Hauptrolle - z.B.:
05.02.98 Seevetal, 06.02. Stade,
07.02. Elmshorn, 09.02. Wahlstedt,
10.02. Reinbek, 11.02. Itzehoe

Veranstaltungsort und -zeit bitte erfragen unter Tel, Fx und
Ø (0 51 21) 13 05 83

Präsident:

Johannes Goos, OT 40 Eckernförde, Steckwiese, 24354 Rieseby, P: 0 43 55/3 83, G: 0 43 51/56 10, F: 0 43 51/35 83

Da die Ausbeute der Protokolle sehr gering war, ersatzweise nachstehend eine Betrachtung über die SCHLESWIG-HOLSTEINER von dem bekannten Journalisten Erich Maletzke.

DIE SCHLESWIG-HOLSTEINER

Sind sie nun besonders streitsüchtig, oder warum haben die SCHLESWIG-HOLSTEINER vor ihrer Übernahme durch die Preußen Anno 1867 immer nur durch Kriege von sich reden gemacht?

In jeder Schule gibt es diese Prügelknaben, die der Lehrer bei der Suche nach Schuldigen für die blutige Nase oder die zerbrochenen Scheiben mit sicherem Griff aus dem Pulk der angeblich Unschuldigen herauszieht. Und ist der ewige Ruhestörer auch wirklich nicht der Übeltäter, dann hat er eben Pech gehabt. Einer muß schließlich den Sündenbock spielen.

Nein, Streithähne sind und waren DIE SCHLESWIG-HOLSTEINER in der Tat nie. Jedenfalls keine größeren als die Bayern, die Franken oder die Hamburger. Aber man weiß, dass eine schlechte Wohngegend Konflikte geradezu heraufbeschwört. Schon ein flüchtiger Blick auf die Landkarte läßt erkennen, was gemeint ist. Wer von Süden nach Norden will, der muss immer mitten durch Schleswig-Holstein hindurch. Oder, wenn er den Wasserweg wählt, an der Ost- oder Nordseeküste vorbei. Und mit wem legt man sich erfahrungsgemäß besonders schnell an? Natürlich mit dem Pförtner

oder dem Zöllner, der wissen will, wahn es gehe, warum so spät, was man da mit sich trage und ob das Licht auch ordnungsgemäß ausgeschaltet sei.

In neuerer Zeit läuft dieser Nord-Südverkehr normalerweise gesittet und die Korambologen beschränken sich auf die Verkehrsmittel. Doch als die Wikinger vom Norden in den Süden wollten, da gab es schon gewaltigen Streit, und als Karl der Große von Süden kam, um die Sachsen zu zivilisieren, da verlief auch dieses Unternehmen nicht reibungslos.

Später waren die SCHLESWIG-HOLSTEINER dann der Strang, an dem im Norden die Dänen und im Süden die Preußen und andere deutsche Artgenossen zogen.

Anfänge - sie reichen 20.000 Jahre zurück

Gemessen an dieser nun wirklich verzwickten Lage ist die Geschichte der SCHLESWIG-HOLSTEINER noch ausgesprochen vorbildlich verlaufen. Zudem sind die Nordlichter erst ziemlich spät in die Schlagzeilen der Weltgeschichte geraten, denn den SCHLESWIG-HOLSTEINER gibt es erst seit etwa 20.000 Jahren (zum Vergleich: Der berühmte Neandertaler soll vor 75.000 Jahren gelebt haben), und damals stimmte sogar noch das bis heute

verbreitete Klischee, demzufolge nördlich der Elbe das grönländische Eis beginnt.

Man kann sich vorstellen, was da im Norden an Aufräumungsarbeit zu leisten war, während die Südvölker in wärmerer Sonne ihre Kultur pflegen konnten. Von dieser erfolgreichen Aufholjagd der Nordlichter spricht heute keiner mehr.

Und als man im 4./5. nachchristlichen Jahrhundert etwas erreicht hatte, mußte den Engländern erst einmal eine Blutaufrischung über den Kanal gebracht werden. Ode und leer sei das Land der Angeln und Sachsen danach gewesen, berichtet der ehrenwerte Chronist Beda Venerabilis. Ob es nun wirklich so war, das ist allerdings eine ganz andere Frage. Natürlich wäre die schleswig-holsteinische Geschichte völlig anders verlaufen, wenn das Wasser nicht gestiegen und England somit auch nicht verlorengegangen wäre (etwa vor 5.000 Jahren).

Wenn man den Zukunftsforschern Glauben schenken darf, dann soll der Wasserspiegel sogar weiter ansteigen. Das hätte noch weniger SCHLESWIG-HOLSTEINER zur Folge, die Brücke zwischen Skandinavien und Südeuropa wäre noch schmaler, der Wächter an dieser Stelle noch wichtiger.

Liebe Freunde, ein schönes Tablerjahr geht zu Ende. Für die vielen netten und freundschaftlichen Begegnungen sage ich herzlichen Dank.

Euch und euren Angehörigen wünsche ich für die bevorstehenden Festtage fröhliche und besinnliche Stunden und für 1998 das Beste.

Euer Honni

DISTRIKT

Präsident:
Friedrich-Wilhelm Hoek, OT 70 Lüneburg,
Wilhelm-Reinecke-Str. 33, P 04131/40
46 05 F 04131/4 30 13

Nach der Distriktversammlung am 11.9.97 bei Frank Saltau, OT 100, der Charterung von OT 72 am 27.9.97, dem Halbjahrestreffen in Potsdam am 18.10.97, einem kurzen Herbsturlaub und dem Brainstorming der Distriktpräsidenten, F.W. Hoek(II), Günther Keller(III) und Dietrich Balster(IV) unter Beistand des Distriktvizepräsidenten von Distrikt V, Christian Busch, am 7.11.97, jetzt meine Protokollsplitter.

Tisch 9 Lübeck: Die Gleichung: Doppeltes Irren (Ort und Zeit) bedeutet doppelte Menschlichkeit, fand ich schon beeindruckend (Erklärung für das Fehlen bei der Distriktversammlung). Die Spitze war jedoch die Meldung im Protokoll vom 10.9. über die vollzogene Charter von OT 72 HH, die noch nicht stattgefunden hatte.

Tisch 27 Pinneberg: Der Tisch war mit Kanus im Osten unterwegs gewesen. Immer mehr Großväter gibt es am Tisch. Der Servicegedanke lebt noch in Pinneberg.

Tisch 28, Harburg: In Harburg wird über die Kosten im Gesundheitswesen diskutiert, ein Großlabor besucht und ein Vortrag über die Hafenplanung in Harburg gehört. Daneben wird gut gegessen und die Freundschaft besonders gepflegt.

Tisch 29 Lübeck: Es wird über Neuaufnahmen berichtet. Dabei wird noch einmal die unverständliche Rivalität zwischen den Lübecker RT-Clubs erwähnt. Diskutiert wird über die Diskrepanz zwischen Commerz und Kultur in Lübeck. Die Stadt ist europäisches Kulturdenkmal, die Innenstadt ist verkehrsberuhigt, es sterben die Geschäfte! (81 Leerstände).

Tisch 70 Lüneburg: Die Tischtreffen im privaten Rahmen verlaufen harmonisch. Es wird über örtliche und überörtliche Probleme diskutiert. Sehr interessant war der Vortrag von Fritz Lüllau über seine Betriebsgründung in Boizenburg und das Produkt, das er herstellt. Es handelt sich um den UV-Setter 710, einem Digitalbelichter für konventionelle Druckplatten, welcher eine enorme Verbesserung der herkömmlichen Technik darstellt.

Tisch 72 Hamburg: Die Charterung am 27.9.97 war eine gelungene Veranstaltung. Sie litt etwas unter der mangelnden Präsenz von Nachbarischen. Viel Erfolg beim Einleben in der OTD-Gemeinschaft! Seid nicht so ängstlich, weitere Mitglieder aufzunehmen. Die Normalpräsenz an den Tischen beträgt 60%.

Tisch 100 Hamburg: Vielen Dank an Frank Saltau für die Ausrichtung des Distrikttreffens am 11.9.97. Glückwunsch an Nick Lempert, den neuen Distriktvizepräsidenten.

Tisch 127 Norderstedt: Edgar Pauli hält einen Vortrag über die Einführung des Euro und die damit verbundenen Folgen für die Wirtschaft. Die Aktivitäten des Tisches sind groß, auch das Zusammenleben mit RT wird gepflegt.

Tisch 163 Winsen/Luhe: Die Protokolle sprechen von einem regen Tischleben und eine weitere Verbundenheit mit dem aktiven Tisch. Es wurde Peter Menke als neues Mitglied aufgenommen.

DISTRIKT

Präsident: Ferdinand Meyer-Farge,
Weserstraße 71, 28757 Bremen, P 04
21/65 09 89; F 04 21/65 66 40

Mein Einstand in Brake
Zum Selbstverständnis der Aufgaben eines Distriktpräsidenten zählt für mich unter anderem, dass er Bindeglied sein soll zwischen den Tischen seines Distrikts und dem OTD-Präsidium und dass er zum Kennenlernen und zur Freundschaft der Tische untereinander beitragen soll. Dieses hatte ich in meinem Hinterkopf gespeichert und deshalb als erste Aktion am 3. September zu einem Präsidentenessen eingeladen - trotz mahrender Stimmen vorher wie: "Es werden nur wenige kommen, die Anreise in deinem großen Distrikt ist zu weit, jeder hat schon genug Termine". Aber ich war sehr angenehm überrascht, es kamen letztlich 16 von 18 Tischen. Ein netter Abend mit

vielen Diskussionen und Anregungen. Es ist geplant im nächsten Jahr ein solches Präsidentenessen zu wiederholen und einmal im Jahr eine gemeinsame Distriktveranstaltung durchzuführen. Herbert Kaiser berichtete über das geplante AGM 1999 in Bremen und über die bereits angelaufenen Vorbereitungen für dieses Ereignis. Er sprach auch darüber, dass versucht werden soll, die in der DEPESCHE bisher als Protokollsplitter abgedruckten Kurzberichte durch interessante Vorträge, die an den Tischen gehalten wurden, zu ersetzen.

Komödie in Bremen: Comedian Harmonists und Werder Bremen
Als besonderes Highlight diese Herbstes stellte Martin Grundmann vom OT 302 Bremen sein Projekt vor. Er regte an, das neue Stück der Bremer Shakespeare Company "Die Comedian Harmonists" als Veranstaltung des Distrikts III zu organisie-

ren. Am 23.10.97 war die Aufführung. Martin hatte 70 Eintrittskarten vorbestellt, die auch sofort von OLD TABLERN vergriffen waren. Wir hatten durch Martin das Privileg an einer Einführungsveranstaltung teilzunehmen. Herr Crome, der für das Arrangement und für die Einstudierung verantwortlich ist, hat uns einen interessanten und plastisch dargestellten Vortrag gehalten. Am Abend vor der Veranstaltung wurden wir vom Tisch 302 Bremen zu einem Glas Sekt eingeladen. Herr Pit Holzworth, der Autor und Regisseur dieses Stückes referierte über die Entstehung und umfangreiche Recherchierung um die Geschichte dieser berühmten Kultgruppe der 30er Jahre auf die Bühne zu bringen. Es war ein wunderbarer Abend und ich werde in einer der nächsten Depeschen noch einmal darauf zu sprechen kommen.

Die zweite Aktivität, die ebenfalls von Martin organisiert wurde, fand am 19. November in der VIP-Lounge des Weserstadions in Bremen statt. Der Manager des SV Werder Bremen, Willi Lemke, hielt einen Vortrag über seinen Verein, speziell für die OLD TABLER des Distrikts III. Für 70 Fußballfreunde aus 8

Protokollsplitter

Nachbarclubs mit Details über die Spielerbetreuung, den Transfer und mit Tips für das Sponsoring auch in kleinen Vereinen ein wahrer Leckerbissen. (Für Werder auch; hatte die Mannschaft doch am Vortage eine lange Serie von Niederlagen beenden können.)

Die Rechtschreibreform - protokolliert von OT & Leer

Seit 1880 gibt der Hersfelder Gymnasiallehrer Konrad Duden Rechtschreibbücher heraus (Bibliographisches Institut Leipzig). Mit der Orthographischen Konferenz von 1901 kommt ein einheitliches Regelwerk für das gesamte Reich: Tal statt Thal, Tat statt That und Tee statt Thee etc. (Aber: Thron blieb Thron, weil der Kaiser es so wollte! - Anm. der Redaktion) Seit der Orthographischen Konferenz von 1901 hat es bis 1996 keine Rechtschreibreform mehr gegeben, obwohl immer wieder Reformen gefordert wurden. Da jede lebende Sprache im Fluss und kein starres Gebilde ist, hat das Bibliographische Institut in Mannheim alle Änderungen, auch Differenzierungen genannt, in der jeweiligen Ausgabe des Dudens kenntlich gemacht. Beispiele: Photographie - Fotografie, Phantasie - Fantasie, Friseur -

Frisör, buk - backte, frug - fragte, siedensolt - siedete etc. Ab 1. August 1998 soll die Rechtschreibreform und Zeichensetzung stufenweise umgesetzt werden, am 31. Juli 2005 endet die Übergangszeit. Seit dem Schuljahr 96/97 werden die Neuerungen in der Schule gelehrt. Vorbereitende Gespräche unter Fochleuten (Institut für Deutsche Sprache) und mit Politikern begannen 1987, also vor 10 Jahren. In überregionalen Zeitungen wurde immer wieder über den Stand der Reform berichtet, aber erst im Oktober 1996 forderten 100 Schriftsteller, darunter Lenz und Gross, den Stopp der Reform. Das weitere Hin und Her kennen wir zur Genüge aus den Zeitungen. Die Mehrzahl der Lehrer begrüßt die Reform, vielen geht sie nicht weit genug. Auch die Schüler wollen die Flut der alten Regeln nicht wiederhaben. Bisher galten 52 Komma-Regeln, jetzt sind es noch neun. Die Zeit kann für Sinnvolleres als das Pauken dieser Regeln genutzt werden. Der Referent gibt noch einige Beispiele für besonders Schwierigkeiten und Spitzfindigkeiten in unserer Rechtschreibung: aufs neue, des weiteren, am besten, im voraus, von neuem, fürs erste, der einzelne, alles M(m)ögliche, im allgemeinen

oder alt und jung, groß und klein, beim alten belassen, sein Schäfchen ins Trockene bringen, imstande sein - im Stande sein u.v.m. In der anschließenden Diskussion ging es u.a. um die Motive der Gegner der Reform, um die Kosten durch den Stopp der Reform, um das Verhalten der deutschsprachigen Länder zur Aussetzung der Reform.

Wie wär's mit folgendem Vorschlag:

Ein Beitrag zu der Rechtschreibreform, der hat mich amüsiert. Ich find den Vorschlag ganz enorm und hab ihn ausprobiert: Es grast das fi im grüne kle, es stirbt die ku zum oxsen. Der fuks ist listig, scheu das re, nicht alle bokser boksen. Die ur zeigt jetzt die urzeit an, im opst sind witamine, ein appt ein frommer klastermann! Ein fleißig fir die bine. Erkwikend sind ein kalbsfile und bifstik mit fil sose. Der blikk von einer hübschen fe wirkt heufig wie hüppnose.

Bei der Umbenennung des Tisches von 312 auf 123 ist die Datei durcheinander geraten. Die jungen LEPs von OT 123 i.Gr. werden hiermit als Nachtrag zum MGv bekanntgegeben.

Mitgliederliste LEER/EMDEN/PAPENBURG 123 i.Gr.

Treffen jeden 1. Mittwoch, privat
(Gäste herzlich willkommen)
Gegründet am 05.03.97
Gechartert am
Distrikt 3

P GRÖTTRUP, Gerd-Hermann Maren
Immobilienmakler
Mühlenstr. 76
26789 Leer
P 0491-66532
G 0491-6202
F 0491-5897

HILBIG, Karl-Heinz Angela
Dipl. Naut., Reeder
RoterWeg 33
26789 Leer
P 0491-72054
G 0491-927610
F 0491-9276122

KAULVERS, Dr. Stephan-Andreas Birgit
Bankkaufmann
Breslauer Str.16
26209 Hatten
P 04481-8891

S KLASSEN, Dr. Matthias Mortina
Rechtsanwalt, Notar
Wörde 42
26789 Leer
P 0491-66498
G 0491-4507
F 0491-62602

THIELE, Franz Celine
Kaufmann, Tee
Zeppelinstr. 40
26725 Emden
P 04921-32313
G 04921-25184

V VOGELSANG, Hinrich Iris
Richter
Schaluppenweg 13
26723 Emden
P 04921-66281
G 04921-91420

VOGES, Rüdiger Hildegard
Dipl.-Ing., Architektel
Grenzstr. 9
26789 Leer
P 0491-64290
G 0491-64644
F 0491-64622

Präsident:

Dr. Uwe Kerstan, OT 33 Celle, Wittinger Str. 41, 29223 Celle, P O 51 41/90 35 90, G O 51 41/90 35-0, F O 51 41/90 35 35

Liebe Freunde, leider klappt es mit der Zusendung der Protokolle nach wie vor nicht reibungslos; dementsprechend lückenhaft sind die heutigen Protokollsplitter.

Wie die Protokolle zeigen, laufen überall an den Tischen die Vorbereitungen zu den Weihnachtsessen; allen Tablern und ihren Damen viel Spaß dabei, eine geruhsame Vorweihnachtszeit und schöne Feiertage.

OT 1 Berlin war über die Ausführungen zu steuerrechtlichen Fragen so fasziniert, dass aus dem Fünf-Minuten-Gesprächsbeitrag von Michael ein Stundengespräch wurde. Wie wäre es, wenn daraus ein Vortrag zu "echten und unechten Schlupflöchern" entstünde, der dann - evtl. gekürzt - veröffentlicht wird? Die Führung durch die Max-Liebermann-Ausstellung in der Alten Nationalgalerie fand großen Anklang.

OT 55 Berlin hat eine hervorragend organisierte Reise nach Jena hinter sich gebracht und plant nun weitere Reiseaktivitäten. Neben herkömmlichen Plänen wie einem Besuch in der Pfalz oder einer Radtour durch Mecklenburg-Vorpommern gibt es auch ambitioniertere Projekte, wie z.B. eine Fahrt nach Norwegen. Der ausgefallenste Plan dürfte wohl die Fahrt mit einer Draisine von Fürstenberg nach Lychen sein. Außerdem diskutierte der Tisch intensiv über rechtliche und moralische Grenzen der Pressefreiheit.

OT 121 Braunschweig war von den Strapazen der Neuwahl des Präsidiums so mitgenommen, dass man sich im Westpark dabei erholen musste, das Wachstum der dort von allen RT-Post-Präsidenten gepflanzten Eichen zu kontrollieren. Man stellte fest, dass Eichen noch langsamer wachsen als gedacht, und philosophierte anschließend darüber bei geistigen Getränken.

OT 33 Celle ließ sich über Seeräuberei im allgemeinen und Klaus Störtebecker im besonderen informieren. Im September gab es einen Höhepunkt des Tabler-Jahres: das gemeinsame Wochenende mit den englischen Old-Tablern. Im Oktober standen die Thesen des Freizeit-"Forschers" Opaschowski zu der "Konsumwelt zwischen Geld- und Zeitnot im Jahre 2010" im Mittelpunkt der

Diskussion. Im November befasste man sich mit den Problemen der Datenverarbeitung über das Jahr 2000 hinaus und der Einführung des Euro.

OT 107 Celle freute sich über eine gelungene Einlage anlässlich der 20-Jahr-Feier von RT 107 Celle. Im September ließ man sich über verbotene Arzneimittel im Sport informieren, wobei sich besonders häufig die Damen Ano Bolika und Beta Blocker zu Wort meldeten. Die gemeinsame Fahrt nach Brandenburg war sehr erfolgreich, so dass auch hier eifrig neue Reisepläne geschmiedet werden, wobei besonders die geplante Andalusienfahrt im Herbst 1998 konkretere Formen annimmt.

OT 41 Göttingen engagierte sich stark bei der Organisation des gemeinsamen Wochenendes mit den französischen Freunden aus Hazebrack, das dann auch "rundum gelungen" verlief. Der mitgebrachte französische Rotwein ("vom Feinsten!!") soll gemeinsam mit den aktiven Tablern genossen werden. Ob das eine gute Idee war, muss bezweifelt werden, denn bekanntlich ist Rotwein ja etwas für "alte Knaben".

OT 89 Göttingen war sportlich (Radtour durchs Weißwasser-Tal) und kulturell (Besuch der Documenta X) aktiv. Diskutiert wurde an den Tischabenden über das Thema "Stadt-Marketing" und das "Erkundungsbergwerk Gorleben" unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Sichtweisen der Betreibergesellschaft und der Gegner. Der Celler Tisch nimmt gerne zur Kenntnis, dass OT 89 beim AGM im Jahre 2000 dabei ist; dürfen wir dies schon als feste Anmeldung des gesamten Tisches buchen?

OT 77 Hannover verschickte das mit Abstand lustigste Protokoll, wurde doch systematisch darin das Kürzel AGM mit "Apparatgemeinschaft" übersetzt. Bei den Tischtreffen ging es um den Wandel in der Berufswelt der letzten 20 bis 30 Jahre, und zwar einmal im juristischen Bereich und an einem anderen Abend im Bank- und Sparkassenwesen.

OT 117 Hannover stellte bei der Urlaubsnachlese fest, dass die Zahl der Motorrad-Fans ständig steigt und sogar Damen am Tisch jetzt den Motorrad-Führerschein machen. Im Oktober wurde dann die Zille-Ausstellung im Wilhelm-Busch-Museum besucht, die durch sachkundige Führung bedrückende und verstörende Eindrücke der Hauptstadt um die Jahrhundertwende lieferte.

OT 32 Hildesheim ließ sich fachkundig über die Unterschiede zwischen einem Gold- und einem Silberschmied informieren und bekam in der entsprechenden Werkstatt auch das kunsthandwerkliche Können beider Sparten vorgeführt. Der Tischausflug ging dieses Jahr an den Nordrand des Wiehen-Gebirges. Ein Pastor referierte über den "Islam - Herausforderung für Europa"; sicherlich weiß nicht jeder Tabler, dass es bei uns bereits mehr als 2.000 Moscheen gibt. Schließlich besuchte der Tisch die neue Dom-Bibliothek, die 1996 fertiggestellt wurde. Der Leiter demonstrierte an Stichproben die dort versammelten Kostbarkeiten und regte an, ob der Tisch nicht die Patenschaft für die Restaurierung eines Buches übernimmt. Sicherlich ein bedenkenswerter Anstoß für finanzielle Unterstützung.

OT 111 Springe diskutierte erneut das Thema, ob man ein Service-Club mit Service-Ideen sei. Beschlossen wurde eine Spende für die Kinderkrebshilfe; außerdem soll ein gemeinsamer Ball der Springer Service-Clubs durchgeführt werden. Schließlich ließen sich die Springer Tabler noch über die Aspekte der Gentechnologie und Biomedizin informieren.

Volkmar Eckard, OT 32 Hildesheim, ist Münchhausen

Im Gedenkjahr zum 200. Todestag des legendären Lügenbarons geht das "FamilienMusical"

MÜNCHHAUSEN auf Tournee. In der Produktion der DEUTSCHEN KAMMERSPIELE, Emmendingen bei Freiburg, spielt Old Tabler Volkmar die Hauptrolle - z.B.:

- 12.02. Hildesheim,
- 13.03. Stolzenau,
- 14.03. Neustadt a.R.,
- 15.03. Lübbecke,
- 16.03. Bad Nenndorf.

Veranstaltungsort und -zeit bitte erfragen unter Tel, Fx und Ø (0 51 21)13 05 83

Protokollsplitter

DISTRIKT

Präsident:

Günther-Anton Keller, Ot 160 Minden,
Lange Wand 17, 32425 Minden
P 0571/44441, G 0571/646550
F 0571/6465540

Aus dem Distrikt V gibt es folgendes zu berichten:

Vom Halbjahres-Treffen in Potsdam wurde berichtet, dass der Distrikt V nahezu vollzählig vertreten war. Dies spricht für das Interesse der Tische an den OTD-Veranstaltungen an nostalgischen Orten. Wir können nur etwas verbessern, wenn wir es selber anfassen. So hat sich Günther Keller mit einigen anderen Distriktspräsidenten in Minden verabredet, um die Ziele und Aufgaben im Distrikt zu definieren. Es besteht der Wunsch, durch nur einmalige Wiederwahl von Distrikt-Präsidenten neue Ideen und junge Dynamik in die jeweiligen Regionen zu bringen. Außerdem ist es an der Zeit, den Status der Distrikte in der OTD-Satzung festzuschreiben.

OT 8 Essen 1 - Nachdem der Distriktvorstand verkündet hat, dass wieder von den einzelnen Tischen in der Depesche berichtet werden soll, hat OT 8 Essen gleich zu 100% zugeschlagen und dem Schreiberling die Protokolle von fast zwei Jahren zukommen lassen. So schreckt Essen 1 vor nichts zurück. Dort wird sich mit dem Internet, dem Essen nebst Getränken im Golfclub, den Sternen über der Sternwarte, den Geheimnissen der chinesischen Seidenstraße u.v.m. auseinandergesetzt. Leider ist die Depesche zu klein um alles wiederzugeben.

OT 48 Münster - hat die Charter gut überstanden. Trotz dieser Anstrengung hat OT 48 ein volles Programm: So wird zum Euromeeting nach York gereist und das Brennelemente-Zwischenlager in Ahaus besichtigt. Junge Oldies sind eben sehr dynamisch.

OT 71 Bielefeld 1 Der Tisch Bielefeld 1 ist in Vorbereitung auf das Euromeeting 98 in Bielefeld. Dieses soll gemeinsam mit den 317er Tisch veranstaltet werden. Aktiv schauen die Damen und Herren aus Bielefeld stets über die Landesgrenzen: neben Reisen nach Leoben in Österreich und Island bemüht man sich um eine

Bielefelder Partnerschule im Rahmen des Sokrates-Programms für ein Gymnasium in Ungarn.

Das Tischleben von Bielefeld 1 zeichnet sich nach eigenen Worten durch "gemeinsame amüsante Tischabende im privaten Kreis bei gutem Essen und mit lobhaften Regularien" aus.

OT 73 Gütersloh - Die Tischfreunde aus Gütersloh fuhrten umweltfreundlich mit dem ICE nach Potsdam. Am letzten Tischabend, der auch von Günther Keller und dem Schreiberling besucht wurde, wurde das Wochenende in Potsdam sehr gelobt. Der anschließende Vortrag über "ostfriesisches Recht" gab einen Einblick in das Entstehen der Rechtsfestlegung. So war es im Mittelalter bei den Ostfriesen beliebt, Jura in Bologna zu studieren. Dieses hatte zur Folge, dass das ostfriesische Bauernrecht vom römischen Recht beeinflusst wurde.

OT 88 Essen 2 - Welcher Arbeitgeber weiß schon alles über Mitarbeiter-Motivation? Es soll ja Chefs geben, die ihre Mitarbeiter immer noch im Dunkeln lassen, ab und an mit Dreck bewerfen, und wenn sie hochkommen, dann absterchen (Management by Champignon). Anders ist das bei OT Essen 2. Dort hat man sich im Oktober intensiv mit der Alternative zum Management by Champignon auseinandergesetzt. Wie weiter in dem Protokoll zu lesen ist, ist der Tischpräsident ein guter Organisator, der für die Tischdamen ein tolles Wochenende in Billerbeck im Münsterland auf die Beine gestellt hat. Die Tischherren durften auch mit - denn es wurde von einem "ersten, gemeinsamen Ausflug" geschrieben.

OT 110 Siegen - möchte sich in den nächsten Wochen formieren. Noch wie vor besteht eine enge Bindung zu RT, gekennzeichnet durch gemeinsame Aktivitäten. Wenn der RT-Nachwuchs tatkräftig den OT-Start unterstützt, so hofft Friedhelm Baur auf 10 bis 12 Freunde, mit denen der Tisch gechartert werden kann.

Friedhelm klopft zur Zeit ab, ob das nächste 5er Distrikt-Treffen im März in Siegen stattfinden kann. Vielleicht finden sich ein paar Tabler, die ein solches Treffen mit alten Freunden organisieren.

OT 114 Paderborn - In Paderborn hat sich der Tisch vom Segeltörn in der Südsee begeistern lassen - wäre nur nicht die lange Anreise. Kurze Anreisen werden hier bevorzugt, z.B. ein Besuch auf der Wewelsburg, um sich über die mittelalterlichen Funktionen der Burg zu informieren. Beachtlich sind die Service-Aktivitäten in Paderborn. Einige Tausend Mark gingen an ein Krankenhaus in Palen bzw. wurden an ein Projekt für krebskranke Kinder überwiesen.

OT 115 Dortmund - beschäftigte sich am letzten Tischabend mit dem Thema "Mehr Qualität bei den Nahrungsmitteln". Der Vortrag von Friedhelm muss so gut gewesen sein, dass der Protokoll-Schreiber anmerkte: "Kurzfristig waren dann alle sprachlos und/oder nur hungrig." Annette hatte dem Thema entsprechend gesund gekocht, so dass bei der Nahrungsaufnahme alle neuen Vorsätze umgesetzt wurden.

OT 133 Soest - Aus Soest sind keine Protokolle eingetroffen, dafür wurde telefonisch von Berthold berichtet, dass man in Soest auf Zugang vom Round Table wartet. Der Tisch ist klein aber fein.

OT 150 Höxter-Holzminden ist zwischenzeitlich schon eine große Runde geworden, die serviceseitig weiterhin sehr aktiv ist. Detlev Hagena berichtete von den Vorbereitungen zur Charter vom 1. bis 3. Mai 1998.

Nach einem Besuch der von Bodelschwingschen Anstalten in Bielefeld trafen sich die 150er mit den Freunden von OT 317 und übergaben viele Duftwasser als nachträglichen Gastgeschenk zur Charter. Wenn die Städte Höxter und Holzminden auch relativ klein sind, in der Welt der Düfte sind hier die Quellen der Welt zu finden.

DISTRIKT

OT 160 Minden - Traditionsgemäß führten die Mindener eine Herrenfahrt durch. In der Absicht, ein rein kulturelles Programm ohne jede Möglichkeit einer sittlichen Verfehlung zu erleben, ging die Reise nach Hamburg. Dank bester Empfehlung der Hamburger Freunde wurde die Fahrt eine kulinarisch runde Sache für Zunge und Bauch. Abgerundet wurde die Reise mit einem Travestie-Programm im "Pulverfuß". Die schillernde Welt von St. Pauli und St. Georg hat bei den Mindenern tiefste Eindrücke hinterlassen.

Traditionsgemäß führten die Mindener Damen eine Klausur-Fahrt, diesmal nach München, durch. Nähere Details konnte der Schreiberling nicht erfahren. Gerüchte, wonach eine Ehefrau - wieder im gemeinsamen Ehebett angekommen - im Traum ausgerufen haben soll: "Hilfe, mein Mann kommt!" - und er sofort aus dem Fenster sprang - wurden glaubhaft dementiert.

OT 317 Bielefeld - Der zweite Bielefelder Old Table reiste mit Kindern in einem Plattboden-Segler von Flensburg nach Dänemark. Es gab eine Menge Wind, Regen, Sonne und viel, viel Spaß, so dass ein Wochentörn im nächsten Jahr nicht ausgeschlossen wird. Der Tisch wächst weiter: die ersten Nachwuchs-Oldies wurden mit Andrea und Andreas aufgenommen. Weil man sich stets im privaten Kreis trifft, stehen auch hier Küche und Keller als Hintergrund im Vordergrund. Die Kochkunst der Bielefelder Damen sei hier besonders gepriesen. Um dem gastronomischen Stress eines Weihnachtssessens zu entgehen, ist ein Wein-Nacht-Essen im Januar geplant. Vorher allerdings trifft sich der Tisch zum schwedischen Glögg bei Lotte und Eric - immer wieder köstlich!

Christian Busch, OT 317

Präsident: Dietrich Balster, Joseph-Kahlschein-Str. 6, 41472 Neuss, P O 21 82/63 90, G O 21 02/98 29 37, F O 21 82/63 90, E-Mail FADBalster@aol.com

Berichte von den Tischen

Eine gemischte R-OT-Truppe der 58er aus Aachen besuchte die Auto- und Zweiradsammlung in Würselen. Bei den Insidern schlugen sicherlich die Herzen schneller, wenn sie die Markennamen hören: Opel Kapitän Bj. 39, 49, 51, BMW V8 502 von 1960, BMW 507 Cabrio, Mercedes 190 SL Cabria, Flügeltürenmercedes 300 SL Coupé. Der Eindruck, den die Tabler spontan hinterließen, muss so positiv gewesen sein, dass sogar Sitzproben in den Schmuckstücken gestattet wurden. Heiß aufgegossen wurde beim Sommer-Tischabend von OT 118 Bergheim. Im Tee-Seminar erfuhren unsere Freunde etwas über die Genuss- und Nahrungsmittel aus Asien, über Anbau, Zubereitung, Vermarktung und Qualitätsunterschiede. Eine Verkostung der verschiedenen Arten rundete den Diavortrag des Gastreferenten ab. (Anm.: Der Vortrag muss inhaltlich weitreichend gewesen sein, berichtete Ulver doch auf der Distriktversammlung in Düsseldorf von den Unterschieden der Sorten Assam und Darling!) In den Herbstferien war OT 205 Chemnitz wieder zu Gast in Bergheim. Wunschgemäß erwanderte man samstags einen anderen Teil des berühmten-berühmten Rotweinweges entlang der Ahr (s. Depesche Nr.55). Am Sonntag statteten die Oldies von OT 118 und OT 205 oldiegemäß dem Oldtimermuseum (Rosengart-Automobile) in Bedburg einen Besuch ab. Findet hier in unserer OT-Generation ein Spielzeugwechsel von der Modelleisenbahn auf die Oldtimer statt! Den Oktobertischabend gestaltete Wolfgang mit einem Vortrag über 'Moderne Formen der Arbeit', angepasste Entgeltsysteme, die er am Beispiel seines eigenen Betriebes demonstrierte. Am 1. November leitete eine 'Brauhauswanderung' durch Kölns zahlreiche Brauereien zu den kulinarischen Sonderveranstaltungen der Vorweihnachtszeit (Safarisupper, Weihnachtsessen) über. OT Düsseldorf war zwischenzeitlich sportlich aktiv: eine Fahrradtour mit anschließendem Ausklang in Bittrop. Man startete allerdings nicht in

Düsseldorf! Im Oktober segelte man gemeinsam ein Plattbodenschiff auf dem IJsselmeer bei herbstlichen Winden. Die Oldies legen Wert auf die Feststellung, dass dieser Schiffstyp nicht nur am Ende des Törns, sondern auch zu Beginn schon einen platten Boden besaß. Zum gleichen Them, aber mehr theoretisch in Kalkar: Jupp gab den Tablern einen Überblick über die Segeltheorie. Alle besitzen jetzt Kenntnisse über Segelscheine, Licht-, Schall- und Notsignale, Gezeiten, Vorfahrtregeln, Beleuchtung, Knoten und - da wichtig - Navigation. Vorgestellt wurde das technische Verfahren allerhöchster Präzision, das satellitengestützte GPS-Verfahren. Falls andere Oldies aus dem Distrikt, die Kalkarer besuchen möchten: Der Präsident befindet sich an den Tischabenden auf 51037'52"N und 6011'59"O.

Vielleicht können beide Tische Theorie und Praxis zukünftig miteinander auf einem Segelboot verbinden! Offensichtlich mehrere Tische des Distrikts segeln im Rahmen einer Tischveranstaltung, an anderen Tischen gibt es auch Segler - man sollte über ein gemeinsames Segelwachende unserer Tische nachdenken. Dieser Vorschlag wurde auf der Distriktversammlung gemacht. Über Rückmeldungen freut sich der DP, der gerne die Organisation übernimmt!

Gute Kontakte zu einem Berliner Tabler mündeten in einen Besuch der Krefelder Oldies in der Hauptstadt. Ob die Besichtigung des im Neubau befindlichen Regierungsviertels noch klappte, werden wir demnächst hören; geplant waren der Stadtbummel, die Schifffahrt auf der Havel und das gemeinsame Abendessen mit OT 1 Berlin. OT 51 Moers macht die Ankündigung wahr: Man trainiert gemeinsam für das Sportabzeichen. Für Interessierte: Die Schwimmhalle in Rheurdt ist freitags bis 19.45 Uhr geöffnet. Meldet Euch bei Gerhard Hüskens. Dies auch als Tip für alle diejenigen, bei denen die kommenden kulinarischen Highlights der Weihnachtszeit den Wechsel von XL zu XXL erzwingen.

Last order: Ich wünsche euch und euren Familien eine - trotz aller üblichen Verpflichtungen - doch noch geruhsame, angenehme Weihnachtszeit und ein gesundes, glückliches und erfreuliches Neues Jahr 1998!
Yours in table

OTD-SEKRETARIAT eure Anlaufstelle

für

Mitgliederdaten
Änderungen im
Mitgliederverzeichnis
Anzeigen in der Depesche
Informationen über
Veranstaltungen
und so weiter ...

OTD-Sekretariat
Karin Kreuzer,
Egerten 22,
74388 Talheim,
Kern-Bürozeiten:
Donnerstags
9.00 bis 12.00 Uhr,
Tel/Fax/Anrufbeantworter:
0 71 33/96 47 06

Neuer Meldebogen für das OTD-MGV

Das OTD-MGV soll künftig so aktuell wie möglich sein. Das heißt aber, dass jede Änderung schnellstmöglich dem OTD-Sekretariat gemeldet werden sollte - und sei es auch nur die Telefonnummer, die Faxnummer oder neue Kommunikationsmöglichkeiten wie E-Mail oder Internetadresse. Das OTD-Sekretariat hat dafür einen Meldebogen entwickelt, in den alle Änderungen bis hin zu neuen Funktionen am Tisch eingetragen werden können. Auch unabhängig von der "Großaktion" Anfang nächsten Jahres, bei der sämtliche Daten noch mal "generalüberholt" werden, solltet ihr

AB SOFORT DIESEN MELDEBOGEN KONSEQUENT NUTZEN.

Erfahrungen bei RT zeigen, dass diejenigen, bei denen sich etwas ändert (durch Umzug, Wechsel, Neuaufnahme, neues Amt, neue Rufnummern etc.), am besten selbst den Meldebogen ausfüllen und an das Sekretariat weiterleiten. Meldebögen könnt ihr bei Karin Kreuzer im OTD-Sekretariat anfordern. Fürs Erste genügt sicherlich auch eine Kopie des Muster-Meldebogens in dieser Ausgabe der Depesche. Dazu noch eine Empfehlung von Karin Kreuzer: Die Tischsekretäre sollten einen Vorrat an Meldebögen für ihre Tischmitglieder bereit halten.

Je aktueller die Mitgliederdatei geführt wird, desto schneller kann das nächste MGV erscheinen. Ziel ist es, das MGV wenige Wochen nach dem AGM herauszubringen. Das sollte uns eigentlich gelingen.

M E L D E B O T G E N



→ GRUND

- Aufnahme
- Änderung
- Ausscheiden

→ DATEN

Bitte folgende Angaben immer machen

TISCHNUMMER

Familienname

Vorname

Titel

ACHTUNG!!

→

BEMERKUNGEN

(Betrifft: Datenänderung wegen Umzug, neuer Telefonnummer, Tischwechsel, Namen der Partnerin etc.)

Hier bitte nur die geänderten Daten

Bei Neuaufnahme natürlich alles ausfüllen

Beruf

Straße (der Privatwohnung)

Postleitzahl

Wohnort

Amt am Tisch

Vorname der Partnerin

Vorwahl - **TELEFON PRIVAT**

Vorwahl - **TELEFON GESCHÄFTLICH**

Vorwahl - **FAX** privat oder geschäftlich

email-Adresse

Datum/Unterschrift

Bitte einsenden oder faxen an

OTD-SEKRETARIAT, KARIN KREUZER, EGERTEN 22, 74388 TALHEIM, TEL./FAX 07133-964708

Protokollsplitter

DISTRIKT VII

Präsident:

Franz Hoffmann, OT 131 Wiesbaden,
Wilhelm-Holzamer-Weg 37, 55268
Nieder-Olm, P O 61 36/62 78

Liebe OT-Freunde,

In letzter Zeit höre ich immer wieder oder erfahre dies aus den Protokollen der einzelnen Tische, dass die Frage gestellt wird, ob Old Tablers nun ein Service Club ist oder nicht? In den internationalen Statuten steht festgeschrieben, dass 41 International -und damit auch Old Tablers Deutschland- kein Serviceclub ist, wie z.B. befreundete andere Clubs. Nun heißt dies aber nicht automatisch, dass sich die "Oldies" nicht auch ein Projekt suchen können, in dem aktive Hilfe oder Unterstützung in welcher Form auch immer gewährt wird. Beispiele kennen wir aus der Vergangenheit zur Genüge. Vieles findet auch ohne großes Tam-Tam und im Stillen statt. Wo ein Wille, wo Bedarf ist, wo die Not offensichtlich ist, sollte einfach gehandelt werden. Ein Beispiel findet Ihr in dieser Depesche von OT 66 i.Gr. beschrieben. Etwas ähnliches wird auch von OT 94 Giessen angeboten, die preisgünstigen Spitzenweine anbieten (die große Mengenabnahme reduziert den Preis). Ein Teil des Erlöses wird dem bestellenden Tisch für deren Service-Projekt rücküberweisen. Sollte Interesse bestehen, dieses Projekt zu unterstützen, so setzt Euch mit Hasso Komp unter der Telefonnummer 0641-9758921 in Verbindung.

Übrigens da gibt es noch die Aktive Hilfe e.V. Hier könnt Ihr "überschüssiges" Geld überweisen unter dem Motto: Tabler helfen Tablern!

Was ist los im Distrikt? Die Protokollsplitter!

OT 18 Wiesbaden: Der "Ehrenkodex" politischer Beamter wurde diesmal genauer unter die Lupe genommen, nachdem das Image dieser Berufsgruppe in letzter Zeit in die Schlagzeilen geraten ist. Die Quintessenz: Einem Amtsträger ist es strikt untersagt, irgendwelche Vorteile von Dritten entgegenzunehmen und als Gegenleistung hierfür Amtshandlungen in bestimmter Weise vorzunehmen. Eigentlich ganz klar geregelt. Und trotzdem gibt es

immer wieder Möglichkeiten dies zu umgehen. Vielleicht auch eine persönliche Stillfrage derjenigen, die Gesetze oder Spielregeln zu ihrem Vorteil und damit zu Lasten der Steuerzahler ausnutzen.

OT 21 Mainz: Als Weiteres steht auf dem Programm der Besuch der Dokumenta in Kassel, ein Ausflug ins Elsaß, eine Weinwanderung und last but not least eine Einladung zur Charterung von OT 76 Villingen-Schwenningen. Nicht zu vergessen ein Vortrag über Moderne Unternehmensführung am 24. September. So stand es in den letzten Protokollsplittern. Fast alles ist eingetroffen. Ein Highlight war der Besuch der Dokumenta, die von Reiner Kettenring uns in anschaulicher und kritischer Art die "Manifestation culturelle 2000" nahegebracht wurde. Ohne seine begleitenden Erklärungen, Sichtweisen, Verständlichmachen, kritische Untertöne wäre vieles unverständlich geblieben. Im Übrigen war auch bei OT 21 Mainz der Service-Gedanke angesprochen worden. Der Präsident hat freie Hand, "übriges" Geld sinnvoll zu spenden.

OT 66 Mainz i.Gr.: Große Ereignisse werfen heute schon ihre Schatten voraus, die uns alle angehen. Im nächsten Jahr wird 1. gechartert und 2. findet das OTD Halbjahrestreffen statt und 3. - wenn alles klappt, wird gleichzeitig das Halfyearly Meeting von 41 International in Mainz stattfinden. Genauer Termin: 30.10.-01.11.1998.

Das ist jedoch nicht alles, was der Tisch zu bieten hat. An anderer Stelle in dieser Depesche ist ein Serviceprojekt beschrieben, dem sich die öder verschrieben haben. Aus dem Erlös des verkauften OT-Weines wird das Projekt "Eltern-Initiative Sotos Syndrom" unterstützt. Genaueres ist dem Artikel von Peter Klemm zu entnehmen.

Ein Vortrag um des deutschen liebsten Kind - das Auto - bot Hans Dieter an. Hierzu ein paar Eckpunkte: Das Medienbudget 1997 der gesamten Autobranche beträgt 2,6 Mrd. DM. Die Entscheidung für den Kauf eines Neuwagens dauert im Durchschnitt 6 Monate. Das Kaufpotential für einen Neuwagen beträgt in den nächsten 2

Jahren 137 Milliarden DM, bei einer durchschnittlichen Kaufsumme von 37.000.- DM. An was denken die Autofahrer als erstes, wenn an eine negative Begleiterscheinung zum Auto gedacht wird: an den Stau, erst an 4. Stelle steht die Umweltbelastung!!

OT 24 Darmstadt: Aus Darmstadt zu berichten ist immer mit viel Schreiben verbunden, da hochaktuelle Themen und ein umfassendes Protokoll angeboten werden. Andererseits würde es den Rahmen der Depesche sprengen, wenn jedes Thema ausführlich angesprochen würde - wie z.B. das Referat des Polizeipräsidenten von Darmstadt, der über die gesetzlichen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen sowie der Organisation der Polizei berichtete. Da zu Beginn der Protokollsplitter über Service-Aktivitäten gesprochen wurde, muss an dieser Stelle auch das Projekt der Renovierung der Barockkirche in Großneuhausen bei Weimar gesprochen werden. Durch Unterstützung der Renovierungsarbeiten soll auch ein Beitrag zur persönlichen Bindung mit der Gemeinde, wie auch zur Wiedervereinigung auf menschlicher Ebene geleistet werden.

OT 45 Rüsselsheim: Da war eine "Wutz". Diese Wutz enthielt viel Wertvolles. Nach der Schlachtung blieb ein 5.-DM für die neue Wutz, die "Innereien" gingen an die Aktive Hilfe. Ansonsten kann vom Rüsselsheimer Tisch gemeldet werden, dass man die nähere und weitere Umgebung geschichtlich wie auch kulinarisch kennenlernt - egal wie das Weiter auch sein mag: Besuch der "Alten Olmühle" in Langen, Besuch der Sektkellerei Gillot in Oppenheim, des Kasteler Landwehrs und der Flörsheimer Warte, eine Orientierungsfahrt durch den Rheingau, gutes Essen, Weinprobe und Wanderung in der Pfalz und bei allem nicht zu vergessen, dass nächstes Jahr OT 45 15 Jahre und RT 45 30 Jahre alt werden. Gefeierte wird an Pfingsten nächstes Jahr!!!!

OT 37 Dillenburg: Nochmals die Polizei! Unter Führung des Polizeikommissars Herrn Kühne wurde das alte und neue Polizeipräsidium in Giessen

Protokollsplitter

besichtigt. Da dies jedoch scheinbar nicht ausreichend war, wurde das Meeting in den Räumen einer Brauerei fortgesetzt. Wann der Heimweg (unter Polizeischutz?) angetreten wurde, ließ der Protokoller offen. OT 351 Aurich "verlor" einen Tabler, Dillenburg "gewann" einen dazu. Zukünftig ist Matthias Schubert in Dillenburg anzutreffen - wenn man Glück hat! Übrigens war die Hengstparade auch diesmal wieder eine rund herum gelungene Aktion, die dem Servicegedanken viel Platz lässt.

OT 86 Wetzlar: Gentechnologie - oft gehört, oft verstanden, noch öfter missverstanden. Ein ehemaliger Chemiedirektor, Lebensmittelchemiker und Apotheker klärte auf. In diesem Referat fiel auch der Begriff "Papain", der zu etwas Verwirrung führte, da man nach dem Pendant "Mama-in" und seiner Bedeutung suchte. Mit von der Partie war der RT-Fuchs Peter, der schon mal seine Fühler in Richtung OT ausstreckte. Nicht zu vergessen das unvergessliche Meeting mit den Freunden aus Colchester.

OT 94 Giessen: Ein breites Thema war die Sammlung von Ideen für Serviceprojekte: UNICEF, Aktive Hilfe, karitative Einrichtung, CVJM ... Es gibt viele Möglichkeiten, Hilfe und Unterstützung zu leisten.

OT 90 Laubach i.Gr.: Ein neuer Tisch - nein eigentlich nicht neu, denn seit März

diesen Jahres besteht dieser Tisch und maulert sich zu einer Bereicherung im nördlichen Teil des Distrikts VII. So ist zu vermelden, dass die Tischtreffen im Turnus von drei Wochen stattfinden, gespickt mit Vorträgen, Ausflügen, Besuchen kultureller Veranstaltungen, privaten Treffs und, und ... und auch der Servicegedanke gepflegt wird. Ein Weihnachtsstand mit dem Verkauf von Glühwein, Würstchen, Misteln soll das nötige "Kleingeld" einbringen - fast wie zu RT-Zeiten!!

OT 97 Frankenstein: Frankenstein - activity as usual - Besuch verschiedener Charterfeiern, Treffen mit OTs aus Schleswig, ein Vortrag über "Haare" und die notwendigen "Mittelchen" und natürlich das Thema "Service". Es soll ein Behindertenheim besucht werden, um sich über Möglichkeiten der Hilfe informieren zu lassen.

Wichtige Termine
WEINACHTEN NICHT VERGESSEN!!

Ein besinnliches, geruhames Weihnachtsfest, einen fröhlichen Ausklang im alten Jahr, ein glückliches, erfolgreiches Neues Jahr wünscht Euch Euer "Protokollsplitterer"

Franz

Volkmar Eckard, OT 32 Hildesheim, ist Münchhausen

Im Gedenkjahr zum 200. Todestag des legendären Lügenbarons geht das "FamilienMusical" MÜNCHHAUSEN auf Tournee. In der Produktion der DEUTSCHEN KAMMERSPIELE, Emmendingen bei Freiburg, spielt Old Tabler Volkmar die Hauptrolle - z.B.: vom 28. Dezember bis 3. Januar in Frankfurt, 22.01. Mainaschaff, 03.02. Obertshausen 06.03. Nonnweiler.

Veranstaltungsort und -zeit bitte erfragen unter Tel, Fx und Ø (0 51 21)13 05 83

Präsident:
Joachim Iotmann, OT 7 Saarbrücken, 12, rue Voltaire, F-57520 Alsting, P 00 33/3 87 99/17 57, G 06 81/3 64 94, F 00 33/3 87 99/17 57

Der Präsident hat eine neue Telefonnummer: Die Ortsvorwahl ist um die Ziffer 3 erweitert worden.

Das Sommerloch wirkt sich im Südwesten mit Verzögerung aus. Bitte beachtet den Bericht über ein wichtiges Ereignis im Distrikt VIII: Charterung von OT 64 Südpfalz (S. 17).

Ansonsten wünsche ich allen einen guten Start ins neue Jahr, verbunden mit der Aussicht auf ein aktives Tischleben mit aktuellen, vielleicht auch originellen Protokollen und -auszügen.

Nordenham, 24.11.1997

DISTRIKT VII/VIII

Präsident:

Dr. Traugott Wallhöfer, OT 323
Stuttgart, Im langen Hau 6, P 07 11/74
74 78, G 07 11/7 35 24 34, F 07
11/73 27 90

Nach den Sommerferien war der erste Höhepunkt die Charter-Feier von OT 76 Villingen-Schwenningen vom 10.-12. Oktober: Von den einzelnen Tischen des Distriktes gibt es zu berichten:

OT 15 Freiburg

Die Hilfe für Ungarn "rollt" weiterhin ungebremst, der 30. LKW wurde gen Osten geschickt. Es laufen Planungen für das Euromeeting 1998. Weiterhin soll auch 1998 eine OT-Reise stattfinden. In Planung ist Zypern. Die Herbstwanderung im November endete in Himmelreich. Nicht etwa wegen der betagten Teilnehmer sondern wegen der exzellenten Einkommensmöglichkeit (Gasthaus Himmelreich)!

Der Vortrag im Oktober stand im Zeichen der großen Mauer. Ralf berichtete anschaulich von einer Kurzreise nach China und dem Besuch der Chinesischen Mauer.

OT 17 Heilbronn

Im Oktober fand das OT-Treffen in der Südwestbank in Heilbronn statt; was bei dem Treffen im Vordergrund stand, ist dem Protokoll leider nicht zu entnehmen. Vielleicht auch nur des guten Essens wegen? Nach der ursprünglichen Absage zum Gans-Essen am Martini mussten die Gänse dann doch ihr Leben lassen.

OT 23 Stuttgart

Im Oktober war ein Gastro-Enterologe als Gast-Referent eingeladen. Mit diesem "spazierten" die Zuhörer durch den Magen-Darm-Trakt.

OT 46 Karlsruhe

Es ist einfach eine Last mit der Aufgabe als Sekretär. Wer zu spät kommt, den bestraft das Leben, Pardon, der hat nichts oder wenig zu berichten. Die Referentin im Oktober um so mehr. Bretten begeht die 500-Jahr-Feier und hat einen berühmten Bürger hervorgebracht: Melanchthon. Ein Zeitgenosse Luthers, der als Vater der Ökumene bezeichnet wird.

OT 101 Schwäbisch Hall

Der Tischabend im November stand ganz im Zeichen der Regularien. Über den Vortrag zum Thema "Maison France" ein Stichwort: Entwicklung zum Kapitalisten!

OT 138 Nürtingen

Im Oktober beschäftigte sich der Tisch mit der Vorbereitung auf den Euro, doch bevor der Euro kommt, kommt Weihnachten und damit ein erfreulicheres Thema: das Weihnachtsessen.

OT 3'23 Stuttgart

hatts im Oktober zum gemeinsamen Vortrag OT 23 und RT 23 sowie RT 82 zu einem äußerst interessanten Meeting geladen. Auch hier die Beschäftigung mit dem Euro. Als Referent war Dr. Stefan Collignon, der Direktor der Association for the Monetary Union of Europe (AMUE) aus Paris zu Gast. Diese Gesellschaft ist das Sprachrohr der europäischen Wirtschaft und es war interessant, das Thema von dieser Sicht dargestellt zu bekommen. Handelt es sich doch um einen absoluten Befürworter für die Einführung der Währungsunion. Im November berichtete ich von der Charter von OT 1 Island und der Pre-Tour sowie den bleibenden Eindrücken, die wir von dieser phantastischen Insel mit nach Hause genommen haben: selbst erleben. Und dann: Das Weihnachtsessen ...

Präsident:

Helmut Götz, OT 125 Heidenheim, Albstr.
23, 89518 Heidenheim, P 0 73 21/4 44
02, G 0 73 21/311-300, F 0 73 21/4
44 15

Liebe Sekretäre, mir scheint, die Protokolle leiden wie die Finanzen langsam aber sicher an der gleichen Krankheit "Schwund". Also spitzt eure Federkiele und schreibt, was an euren Tischen geschieht und schickt dies mir auch zu. OT 37 Ravensburg unternimmt zusammen mit RT eine "Lehrwanderung" durch das Pfrungener Ried und erlebt und sieht, wie Natur sich entwickelt, wenn sie naturbelassen bleibt. * Im Schubertjahr wird die Person Franz Schubert als Mensch und als begnadeter Komponist betrachtet. In nur 15 Jahren schuf er u.a. 25 große Werke und komponierte über 600 Lieder um als 31-Jähriger 1828 zu sterben.

Bei OT 125 HDH wird das sog. Mattomeeting wieder aktiviert, ein Präsidentenausblick bis '99 gegeben und nach dem 10-jährigen Fest die Finanzsituation ausgelotet - hoffentlich mit Erfolg. Politisch setzt sich Heidenheim dank eines "echten Franzosen" am Tisch mit Francois Mitterrand auseinander. Nach wie vor fehlen diverse Präsidentenutensilien, z. B. die "Schelle" (sprich Tischglocke). * Einen interessanten Einblick in uraltes Handwerk vermittelte der Besuch der "Lanetalschmiede". Als Maschinenbaustudent schon wusste der jetzige Meisterschmied, dass theoretisches Arbeiten am Zeichenbrett ihn nicht zeitlebens befriedigen wird. So suchte er sich eine Schmiede und setzt seit vielen Jahren seine künstlerischen Ideen in Unikate aus Schmiedestahl um. Nebenbei gründete Herr Hummel noch die Württemberger Ritter e.V. und pflegt mit vielen Gleichgesinnten alte Ritterbräuche - welch eine interessante Verbindung zu RT und OT.

Bei OT 162 Sigmaringen wurde anstatt langer Regularien ein hochsommerliches Grillfest (wie sicher auch an anderen Tischen) begangen. Herzlichen Glückwunsch dem jungen (alten) Vater Klaus B. und dessen Frau. Ansonsten scheint auch in Sigmaringen die Reise Freude zu OT-Treffen noch aktivierungsfähig.

OT 179 Göppingen gründete am 25.10.; herzlichen Glückwunsch allen Alt-Tablern, bzw. Neu Oldies mit ihren Begleiterinnen. (siehe Bericht an anderer Stelle).

Präsident:

Rainer Triffl, OT 98 Bayreuth, Walkürenstr. 4, 95444 Bayreuth, P 09 21/2 35 87, G 09 21/6 90 24, F 09 21/85 47 23

OT 69 Amberg hat die seit 1969 bestehende Partnerschaft mit dem westschottischen Club Mid-Argyll, nördlich des von Paul McCartney besungenen Mull Of Kintyre gelegen, mit einem Besuch von fünf Old Tablern aufgefrischt.

Doppeltes Jubiläum: 25 Jahre RT 69 Amberg und zweimal 25 Jahre Hubert Uschald waren Anlass, den Letzteren zum Ehrenmitglied zu ernennen. Hubert war von 1981 bis 1986 ehrenamtlich in der Redaktionsleitung des ECHOs, 1988/89 RTD-Präsident und später Gründungsbeauftragter für die Neuen Bundesländer. Zu den Gratulanten gehörten die drei Weidener Ur-Gesteine Franz Kick, Edi Wittmann und Willy Specht.

OT 98 Bayreuth feierte zusammen mit RT 98 Bayreuth das 20-Jahr-Jubiläum von OT 98, eigentlich unser Geburtstag. Unser Nachwuchs hat ein fulminantes Geburtstagsfest über drei Tage ausgerichtet, das viele Gäste aus dem In- und Ausland angelockt hat. Eben unsere Jungs ...

Bei Heinz und Iris feierten wir eine Orgie in Sachen Meeresfrüchte und bekamen eine Lehrstunde zum Thema "Partybreaking".

Hoch ging's her bei Bernds und Ullis 100. Gemeinschaftsgeburtstag. Eine Topparty mit allem Drum und Dran. Super!

OT 205 Chemnitz beschäftigte sich mit rein sächsischen Hologrommen und deren Werbewirksamkeit.

Gerade vom Freundschaftsbesuch aus Bergheim zurückgekehrt (Automobil-Museum ROSENGART, Rotwein-Weg an der Ahr, Witze-Wettstreit zwischen Wolfgang und Karlheinz), bereiten die Sachsen den "Advent im Erzgebirge" vor. Diesmal müssen die anderen reisen.

OT 131 Coburg besuchte die Landesausstellung, diskutierte eine bödische Bädertour im Herbst und plante die traditionelle Weinlese und ein Running-Dinner. Jürgen Gr. will aufgenommen werden. Petra macht auf "Extratour" und ein Gansessen soll's auch geben.

OT 87 Würzburg fand das neue Clublokal "Zur Krone" Probleme für Jungeltern wurden gelöst. Ansatzweise wurde sogar eine Terminplanung ins Auge gefasst. Bleibt dran, Jungs!

Wenn's Tablern zu wohl wird gehen sie in Amberg aufs Eis

Am 14./15. 3.1998: 20. Eisstockturnier - auch für taufrische Old Tabler

In Bayern und mit den Bayern feiert man auch bei Round Table die Feste, wie sie fallen: In Memmingen die Landpartie, in Weiden das Ochsenfest, in Schweinfurt die Schlachtschüssel und in Amberg - 1998 zum 20. Male - das Eisstockfest. Dazu erwarten die Amberger nicht nur exotische Stammgäste, etwa aus Ratzeburg, Neumünster und Hamburg, sondern traditionell auch "Insider" aus Österreich und Schottland, wo man das ganze Curling nennt. Aus Anlass ihres Jubiläums holten die Amberger Tabler neben vielen alten Eisstock-Fans auch neue Freunde dieser urwüchsigen bayerisch-österreichischen Gaudi begrüßen zu dürfen.

Was das Eisstockschießen auch bei blutigen Anfängern und beispielsweise bei den "Fischköpfen" so beliebt macht, ist die Tatsache, dass bei etwas Glück praktisch jedes Team das Turnier gewinnen kann. Denn die meisten Tabler und ihre charmante Begleiterinnen gehen im Jahr nur einmal auf's Eis - in Amberg eben.

Weil beim Turnier in Amberg Geschicklichkeit und Glück mehr zählen als Kraft, Ausdauer und Routine, hat dieser Sport auch bei den Damen schon viele Anhänger gefunden. Speziell für sie halten die Amberger besonders schnell rutschende Stücke bereit, die eigentlich jeder bis nach vorne ins Zielfeld schießen kann.

Der Wettbewerb wird mannschaftsweise ausgetragen. Ein Team, im Fachjargon spricht man von einer "Moarschaft", besteht aus vier Personen. Da gibt es sowohl reine Herren- als auch Damenteams, doch am lustigsten geht es erfahrungsgemäß in den gemischten Gruppen zu.

Ein Wertungsdurchgang hat vier "Kehren". Getrennt in zwei große Gruppen, spielt darin jeder gegen jeden. Dabei entstehen neue RT-Freundschaften, die nicht selten im darauffolgenden Jahr in Amberg erneuert werden.

Die Grundregeln sind leicht erklärt. In der Mitte des Zielfeldes liegt ein Kunststoffring, die "Daube". Die Schützen müssen versu-

chen, ihre Eisstücke auf der 28-Meter-Bahn so nah wie möglich an die "Daube" zu schießen, quasi Boccia auf Bayerisch! Der Stock, der am nächsten zur "Daube" platziert wird, bringt z.B. drei Stockpunkte ein.

Noch ein paar Tips für Anfänger:

1. Da es bei der Ermittlung der Stockpunkte mitunter um ein paar Millimeter geht, sollte jeder ein **Maßband** mitführen.
2. Vor allem die Altbayern sind aufgerufen, möglichst einen eigenen Eisstock mitzubringen.
3. "**Zielwasser**" ist ausreichend vorhanden; auch eine warme Stärkung für zwischendurch.
4. **Rutschfestes Schuhwerk**, warme Kleidung und Schreibzeug nicht vergessen!
5. Siegerehrung ist am Samstagabend. Es wird kein Ball, sondern eine **riesengroße Gaudi**.

Nähere Eisstock-Informationen kann man bei Eis-Rudi Eckl abrufen (Tel. 0 96 21/47 68-0, schnelle Anmeldung unter Fax 0 96 21/47 68-25). Wer als erster bucht, kommt auch privat unter. Aber keine Angst, liebe Spätenischlossene: Hotels und Gasthöfe sind hierzulande noch billig - und auch gut!

Teilnahmekosten: 150 DM pro Person, 269 DM pro Paar, Kinderprogramm 45 DM.

(Hubert Uschald, RTD-Präsident 1988/89)

Protokollsplitter

DISTRIKT

Präsident:

Frank Schornack, OT 149 Augsburg,
Mittenwalder Str. 62a, 86163 Augsburg,
P 08 21/6 53 60 G 08 21/5 02 05 06

Termine von Interesse für den Distrikt:

Mai 1998 Distriktsversammlung bei OT
Dillingen-Lauingen

Im Einvernehmen mit dem Tisch 154
Dillingen-Lauingen und auf Wunsch von
OTD haben wir das Distriktsstreifen in den
Mai 1998 verschoben.

OT 19 München

Man begann den Abend mit einem
Gedenken an die verstorbenen Freunde
Heinz Pötsch und Rolf Openhoff. Spenden
aus diesem Anlass erbrachten einen
ansehnlichen Betrag für die Krebshilfe.
Mathias Hajek wurde neu aufgenommen,
herzlich willkommen. Er hielt auch gleich
sein Einstiegsreferat zum Thema
Rechtschreibreformen seit 1901. Mathias
gibt Hoffnung, dass bis 2005 das heutige
Tahwabohu beseitigt sein soll.

Wie immer gab es viele Aktivitäten: Ein
erfolgreiches Treffen mit LC 15, RT 13 und
RT 50, ein Tennisturnier, das Kartoffel-
essen bei Hoffmanns mit anschließender
Besichtigung der Kaiser-Ludwig-
Ausstellung in FFB und eine gewohnt fröh-
liche Floßfahrt auf der Isar mit RT 13.
Thema des Abends dann: Frühchristentum
und altägyptische Religion, vorgelesen
von Sepp Schwarzmann. Er gab hervor-
ragende Beispiele, wie christliche
Glaubensinhalte ihre Wurzeln in völkerü-
bergreifenden (hier ägyptischen) Mythen
haben. Jungfrauengeburt von Heilanden,
Himmelfahrt, Wiederauferstehung,
Jüngstes Gericht sind verbreitete Symbole
und Mythen. Dabei flossen wirkliche
geschichtliche Ereignisse überhäuft ein.
Besonders die katholische Kirche hat diese
Zusammenhänge stets abgelehnt, teilweise
geleugnet. Die Amtskirche schafft immer
noch neue Dogmen und manövriert sich
selbst in eine antiquierte Stellung hinein.

Quo vadis, Rom?

Im Oktober wäre eine Präsidentenwahl
fällig gewesen, aber das bewährte Team
macht weiter. Herzlichen Dank und
Glückwunsch zugleich. Eike und Waltraud
Lehmann kehrten nach 16-jähriger
Tablerabstinenz an den Tisch zurück.

Dr. Oser hielt einen Vortrag über
"Gentechnologie - Chancen und Nutzen,
Risiken, ethische Probleme und patent-
rechtliche Aspekte". Die Entdeckung der
Struktur der Gene als zwei verschlungene
Stränge aus DNS (Desoxyribonuclein-
säure) durch Watson und Crick 1953 war
die Initialzündung für die Gentechnik. Der
Strang mit Enzymen wird heute maschinell
"zerschnitten", unerwünschte
Genbruchstücke werden entfernt,
erwünschte eingefügt. Schon lange wird
auf diese Weise zum Beispiel Insulin
erzeugt. Die Genmanipulationen werden
in Deutschland streng von
Ethikkommissionen überwacht, was zur
Folge hat, dass die zukunftsreiche
Branche in Länder mit weniger restriktiven
Regeln auswandert. Gentechnische
Ergebnisse wie Pflanzensorten, Tierarten,
biologische Verfahren in der Züchtung
sind nicht patentierbar, wohl aber die bei
einem solchen Verfahren entwickelten
Mittel oder auch Techniken.

OT 34 Memmingen

Rainer Jochem gab einen anschaulichen
Einblick in die Möglichkeiten von
Krümmungskorrekturen der
Augenhornhaut. Computergesteuerte
Vermessung und ebensolche Abtragung
der Hornhaut sind heute Stand der
Technik. Eindrucksvolle Dias untermalten
den Vortrag. Leute mit sehr starken
Gläsern (über 6 Dioptrien) sind stark an
diesen Korrekturen interessiert. Allerdings
muss man dabei selbst tief in die Tasche
greifen, die Kassen zahlen nichts. Die
Anschaffung der Apparatur kostet den
Arzt ca. 500.000 DM und mehr.
Außerdem ist ein begleitender, lohninten-
siver Firmentechniker notwendig.
Im August gab es bei der Pütz-Family ein
offenes Haus im großen Garten mit herrli-

chem Weitblick nach Süden.

Alois Hinske, seines Zeichens
Stadtbaumeister der kreisfreien alten
Reichsstadt Memmingen, sprach vor zahl-
reichen Paten-Tablern aus Appenzell über
den Planungsstand um die Landesgarten-
schau 2000. Umplanungen des derzeitigen
Autobahnkreuzes, weitergehende ver-
kehrstechnische Überlegungen und ent-
sprechende Bürgeraktionen dazu wurden
von ihm gründlich erläutert.

Alois scheint ein Schnellrechner zu sein
und so mancher Schweizer soll seine
Probleme damit gehabt haben, aber die
gute Stärkung im Memminger Mau ließ
alle wieder recht lustig werden.

OT 96 Ingolstadt

Großes Wimpelsuchen ist angesagt, ob
alte, neue oder geschenkte. Auch die
Charterurkunde ist beim Suchen wieder
aufgetaucht. Vergeblich wird man ein
Pressfoto im Donau-Kurier suchen, das
die Spende an Wirbelwind in rechte Bild
gerückt hätte, doch die Zeitung wird erst
bei höheren Spenden aktiv. Paul und
Bernhard berichteten von der Charterfeier
in Passau, bei der als Geschenk ein
Gästebuch überreicht wurde. Es soll
großen Anklang gefunden haben. Für das
November-Benefizkonzert von RT wird
noch fleißig die Werbetrommel geführt.

OT 99 Rosenheim

Unmut herrscht über die Beitragserhöhung
von 10 DM/Pers., die für das OT-
Sekretariat notwendig ist. Der Betrag wird
vorerst noch zurückgehalten im Gegensatz
zu den 200 DM Ausfallbürgschaft für eine
nicht geschaltete Anzeige in der
Depesche. Werner will nächstes Jahr für
eine Annonce sorgen. Fla, Günter und
Heinrich überbrachten dem Nachbartisch
OT Passau zur Charterfeier einen Korb
Prosecco. Markus von RT hat eigens
Etiketten hierfür entworfen.

Sehr erfolgreich ist das RT-Euromeeing
verlaufen; die Oldies sollen den Jungen
gehalten haben die Trinkvorräte zu dezi-
mieren. Man hilft, wo man kann.
Präsidiumswahlen gab es keine. Die Crew

bleibt im Amt unter der Voraussetzung, dass von allen Vorschläge zur Gestaltung des kommenden Jahres vorgelegt werden.

OT 116 Lindau-Lindenberg

Ein kleiner Kreis von Oldies traf sich im Oktober in Lindenberg im Waldsee-Hotel, dem neuen Domizil mit dem nötigen Ambiente. Horst I berichtete in seinem Referat (mit Dias und Gummiwirbelsäule) über Sinn und Zweck der Rückenschule. Man erfuhr von der ersten Wortschöpfung dieses Begriffes bei Volvo in Schweden, als dort zu viele Arbeitsstunden wegen Krankheit ausfielen. Statistisch soll jeder 4. Arztbesuch mit Problemen um die Wirbelsäule zusammenhängen. Bewegungsarmut und Übergewicht kommen hier bei den meisten als Ursache in Frage. Der Tisch lernte durch Horst die richtige Verteilung von Be- und Entlastung der Wirbelsäule, richtiges Heben, aber auch gezielte Ernährung. Wie man härt, saßen hinterher alle etwas aufrechter.

OT 149 Augsburg

Das September-Meeting fand wegen der Mondfinsternis um 21 Uhr im Freien statt, stand dann aber ganz im Zeichen der Vorbereitungen für die OT-Aktionen anlässlich des runden Geburtstages von Stephan. Es soll ein sehr gelungener Abend gewesen sein. Herzlichen Glückwunsch an den Jubilar. Den Oktoberabend bereicherten wir alle durch kurze Ego-vorträge zum Thema "Wie kann ich sparen und dem konjunkturschwachen Jahr 1997 gegensteuern?" Es sollten eigentlich mehr die steuerlichen Tips auf den Tisch, letztendlich wurde es aber eine Diskussionsrunde mit einer Palette von anderen Sparvorschlägen aus der Praxis jedes einzelnen. Rex leitete den Abend in Abwesenheit unseres Präsidenten zu der wichtigen Entscheidung einer Neuaufnahme. Herzlich willkommen seien Jochen Trast und seine Frau.

OT 154 Dillingen-Lauingen

Herzlichen Glückwunsch an Anne und Erhard, sie sind im Hofen der Ehe gelandet. Der Kroatienhilfe wurde ein namhafter Betrag für Waisenkinder aus Bosnien zur Verfügung gestellt. Diese Kinder sind in Heimen bei Rijeka untergebracht. Im August organisierte man einen Ausflug für Kinder aus Tschernobyl. Im Stettenhof bei Mödingen wurde gebastelt und gespielt, OT sorgte mit maßgebender Unterstützung der Damen für die Verköstigung. Dann ging's nach Heidenheim ins Naturtheater zur Aufführung "Gebrüder Löwenherz". Danach gab es für jedes Kind ein

bedrucktes T-Shirt. Der gelungene Ausflug endete in Lauingen und hat weniger gekostet als Spaß gemacht.

OT Draginian hat in einem Brief wieder den Wunsch nach der alten Verbundenheit mit OT 154 geäußert. Man will die Franzosen im März einladen und in die Landeshauptstadt München ausführen.

OT 170 Passau l. Gr.

Der Charterakt ist vollbracht, lest darüber bitte den eigenen Bericht in der Depesche. Kurz vor der Charter spielte man mit RT noch fleißig Fußball. Das "Cupfinale" gewann leider die "RT-Jugend", jedoch nur mit Einsatz der "OT-Enkel", was den OT-Spielführer bewegen wird, das Spiel vom Schiedsgericht des OT-international annullieren zu lassen.

Christoph Frei, ein RT-Aspirant, referierte über den Graphitbergbau und seine Abbaugelände in Deutschland (Hauzenberg/Untergrißbach). Das Unternehmen Kropfmühl kennt nur zwei Konkurrenten auf dem Weltmarkt. Graphit, so lernten alle, ist eben mehr als nur das Schwarze im Bleistift.

Im Oktober gab es noch einen gemeinsamen Abend mit RT und einen Gastvortrag von Elisabeth Lackner von der Uni Passau zum Thema "Gerechtigkeit in der sozialen Marktwirtschaft". Wie man hört ein interessanter Vortrag bei gutem Besuch und würdigem Rahmen.

Y. i. t. Frank Schornack (OT 149 Augsburg)

Volkmar Eckard, OT 32 Hildesheim, ist Münchhausen

Im Gedenkjahr zum 200. Todestag des legendären Lügenbarons geht das "FamilienMusical" MÜNCHHAUSEN auf Tournee. In der Produktion der DEUTSCHEN KAMMERSPIELE, Emmendingen bei Freiburg, spielt Old Tabler

Volkmar die Hauptrolle - z.B.:

15.02. Arnstadt,

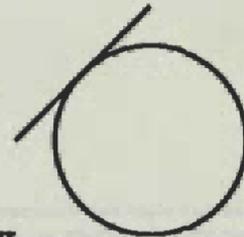
25./26.03. Fürth,

27.03. Unterhaching, 04.04. Selb.

Veranstaltungsort und -zeit bitte erfragen unter Tel, Fx und
Ø (0 51 21)13 05 83

Protokollsplitter

TANGENT



Präsidentin:

Renate Degen, Tangent Nr. 4 Oberkirch,
Bergengruenstr. 8, 76530 Baden-Baden, P
0 72 21/27 15 06, F 0 72 21/27 15 06

Tangent Nr. 1 Mosbach

Die Tangent-Ladies trafen sich bei strömendem Regen, um die Landesgartenschau in Mosbach (siehe Bericht über die Geburtstagsfeier LC 1) zu besichtigen, was der Fröhlichkeit aber keinen Abbruch tat. Man hörte zunächst im Trockenen einen Vortrag von Irmgard und dann wurde es draußen freundlicher, vor allen Dingen aber trockener, und so konnte man den Rundgang noch wagen.

Tangent Nr. 4 Oberkirch

Der Club hat zwei neue Mitglieder aufgenommen und noch weitere Anwärterinnen. Auf dem Programm stand eine Kirchenbesichtigung in Meißenheim unter sachkundiger Führung und gleichzeitig haben die Ladies Orgelstücke auf der Silbermannorgel genießen dürfen.

Tangent Nr. 5 Berlin

Die Berlinerinnen gehen gern auf Ausstellungen. Das liegt natürlich an dem großen Angebot hier in der Stadt und der Ehrung für Max Liebermann zum 150.

Geburtstag, das durften wir uns nun wirklich nicht entgehen lassen. Zumal es die vorläufig letzte Ausstellung in der Alten Nationalgalerie auf der Museumsinsel war. Das Haus wird für Jahre wegen umfassender Restaurierungsarbeiten geschlossen. Aber auch die leichte Muse ist hier in Berlin zu Hause und so genossen wir einen Abend im Friedrichstadtpalast bei der Revue "Joker".

Tangent Nr. 7 Lübeck

Jutta Jäger wird den Club auf dem Herbstmeeting in Oberkirch vertreten. Demnächst hören sich die Ladies einen Vortrag über den weißen Ring an, der sich um Verbrechensopfer kümmert.

Tangent Nr. 13 Schwerin

Die Ladies besichtigten das Landesrundfunkhaus Mecklenburg-Vorpommern in Schwerin, in dem bereits der Hörfunk residiert und ab 8/98 komplett für Funk und Fernsehen einen gemeinsamen Standort haben soll. Der NDR hat seinen Sendebetrieb seit 1.1.92 in Schwerin aufgenommen. Die Ladies waren begeistert, äußerten aber Bedenken wegen des Standortes, der in einem attraktiven Wohngebiet liegt.

TANGENT

Schnellbrief aus Offenburg

Am 15./16.11.97 war "Arbeit" angesagt: Zum Herbstmeeting Tangent in Offenburg waren alle Clubs eingeladen, jedoch nahmen nur Mosbach, Lübeck und Oberkirch an der Sitzung teil.

Nach den freundlichen Begrüßungsworten von TC 4 Oberkirch, Renate Engelhardt, hieß Renate Degen als Präsidentin den kleinen Kreis willkommen.

Nachdem wir uns beim AGM 1997 in Hamburg der Tangent-Organisation angeschlossen haben, musste unsere Satzung teilweise überarbeitet bzw. ergänzt werden. Diese Vorschläge werden wir beim AGM 1998 in München beraten und zur Abstimmung bringen. Für jeden Club ist weitere kreative Arbeit angesagt, denn wir wollen ein einheitliches Deutschland-Logo entwickeln.

Außerdem soll der internationale Gedanke vorangetrieben werden. Dazu bietet die LCI-Konferenz vom 3.-6. September 1998 in Cypern eine gute Möglichkeit, da ein Treffen für ehemalige Ladies geplant ist.

Die erfolgreiche Tagung wurde mit einem festlichen Abendessen beendet. Den Organisatorinnen ein herzliches Dankeschön in Freundschaft

(Renate Degen, Präsidentin Tangent Deutschland)

LC1

25 Jahre alt wurde Mosbach und das im Zeichen der Sonnenblume. Versäumen mit einem extra für dieses Jubiläum hergestellten Pin "Sonnenblume" startete LC 1 Mosbach in seine Geburtstagsfeier am 3.10.97.

Vor 25 Jahren machte sich RT 33 Mosbach mit seinen Damen auf nach Tring in England und dort schwärmten die Round-Tabler-Gattinnen begeistert von Ladies Circle, der in England die meisten Mitglieder hat, und weckte so das Interesse, auch in Deutschland einen Circle zu gründen. Tring übernahm auch gleich die Patenschaft und so gelangte man an die Nr. 1 in Deutschland. Am 31. Mai 1972 wurde gechartert, dann blieb man 15 Jahre unter sich. Erst danach gingen einige Kieler Ladies Feuer; am 12. Sept. 1987 wurde LC

3 Kiel gechartert und feierte dieses Jahr auch einen besonderen Geburtstag. Herzlichen Glückwunsch nach nachträglich zum Zehnten!! In den letzten fünf Jahren explodierte nahezu die Idee von Ladies Circle - 21 Circle sind in Vorbereitung, bereits gegründet oder gechartert worden und auch die Nr. 2, die einstmals zu Ulm gehörte (der Circle hatte sich aber aufgelöst), ist wieder vergeben! Der Name: Rheine i.V.

Abends gaben die vier Potenkinder des LC 1 Mosbach einiges zum besten. LC 17 Heidelberg ließ 25 Jahre Hutmode - der jeweiligen Präsidentin in dem Jahr zugeordnet - Revue passieren und machte auf hervorsteckende Ereignisse in diesem Jahr aufmerksam. Ein sehr witziger Einfall, garniert mit der passenden Musik aus dem entsprechenden Jahr. LC 3 Kiel hatte sich einen kreativen

Song und ein Loblied auf den Mut, LC zu gründen, einfallen lassen. LC 14 Kulmbach kam mit Markgraf und Markgräfin von der Kulmbacher Burg und LC 4 Oberkirch brachte zum Gratulieren LC 1-Joghurt mit.

Wieviel Erlös die Tombola eingebracht hatte, stand am Abend noch nicht fest, jedenfalls sollte er dem Serviceprojekt "Frauenhaus" zugute kommen. Viele, viele Geschenke gab es für das Geburtstagskind und so endete dieser Abend sehr harmonisch. Wann? Das weiß nur der letzte Gast.

Jedenfalls wünschen wir dem Circle eine gute Zukunft, allzeit viele Mitglieder, die dann hoffentlich alle später zu Tangent kommen werden.

in Freundschaft
Christa Grzempa
Tangent Nr. 5 Berlin

Tangent Nr. 4 Ortenau

Nach Schwerin, Berlin und Mosbach stellt sich ein weiterer Nachfolgeclub von Ladies' Circle vor.

Gibt es ein Leben nach Ladies' Circle?

Diese Frage beschäftigte drei Ex-Ladies des Ladies' Circle Clubs "Oberkirch" schon recht früh. Etwa zeitgleich mit den Damen aus Mosbach hatten wir drei - Renate Degen, Renate Engelhardt und Lucia Vivell - die Intention, eine Nachfolgeorganisation von LC in Deutschland auf die Beine zu stellen. Wir waren uns mit den Damen aus Mosbach, Berlin und Lübeck sofort einig, dass es nach Ladies' Circle weitergehen muss, diskutierten aber intensiv den Namen der zu gründenden Organisation. Da der gutgemeinte Vorschlag eines Tablers, uns in Anlehnung an Old Tablers "VOLC" (Very Old Ladies' Circle) zu nennen, uns aus naheliegenden Gründen nicht begeistern konnte und uns die Idee, den Verein in Analogie zu Club 41 einfach Club 46 zu nennen, zu schlicht schien, kam uns der geniale Gedanke, den "Club 45" zu küren. Dabei blieb es dann zunächst.

Am 23.05.1995 feierten wir Oberkircherinnen unsere offizielle Gründung in Baden-Baden. Wir besuchten das erste AGM in Emden im April 1996, wo sich das Projekt Club 45 Deutschland konkretisierte.

Für den Club Oberkirch war die Frage, welcher internationalen Organisation wir uns anschließen sollten, von Beginn an von vorrangiger Bedeutung. Da wir auf Grund unserer LC-Kontakte Freundschaften zu AGORA-Clubs in Belgien und Frankreich hatten und sich unsere Ziele und Vorstellungen mit denen dieser Organisation gut deckten, war für uns klar: Wir wollen zu AGORA.

Dieses Thema war dann wichtigster Tagesordnungspunkt beim 2. AGM 1997 in Hamburg. Seither heißt unser Club nun ganz offiziell "TANGENT Nr. 4 Oberkirch". Da wir der Nachfolgeorganisation von Ladies' Circle angehören wollten, haben wir den Namen akzeptiert.

Obwohl wir bis dahin immer noch nur zu dritt waren, hatten wir ein sehr aktives Club-Leben. So besuchten wir eine Jubiläumsfeier des Soroptimist-Clubs in Offenburg, trafen uns bei einem Benefiz-Konzert von Rotary und Lions, luden Freundinnen des AGORA-Clubs Nr. 1 Demerdal in Belgien ein und gestalteten einen Abend im Stadtpark in Lahr, wo in diesem Sommer ein vielbeachtetes internationales Bildhauer-Forum zu sehen ist. Ansonsten beteiligen wir uns noch an den Aktivitäten

des Ladies' Circle, wo wir einige beeindruckende Vorträge hören durften.



Bevor die Entscheidung, was international mit Club 45 passiert, noch nicht gefallen war, haben wir uns nicht um Mitglieder außerhalb von LC gekümmert. Doch jetzt mit Tangent ist alles richtig in Schwung gekommen. Wir sind inzwischen sechs Damen und haben noch zwei weitere Interessentinnen. Die Zeichen stehen gut, dass sich - nach einigen Geburtswehen - das Oberkircher Kind von Tangent prachtvoll entwickelt.

Wir sind stolz darauf, dass unser Club mit Renate Degen die erste Präsidentin von Tangent Deutschland stellen darf, nachdem Ulrika Eiworth die erste Präsidentin von Club 45 war.

Wo wir zu Hause sind

Das Einzugsgebiet unseres Clubs umfasst eine Gegend, die zu den landschaftlich schönsten in Deutschland gehört, die ORTENAU. In diesem Gebiet zwischen Schwarzwald und Rhein, wo die Sonne länger scheint als in jeder anderen deutschen Region, wächst ein hervorragender Wein. So ist es nicht verwunderlich, dass wir vom Tangent Club Nr. 4 ein fröhlicher Kreis von aktiven Frauen sind, die gerne feiern, aber auch ebenso gerne ihren Beitrag zum Wachsen und Gedeihen unserer jungen Organisation leisten.

Da unser Einzugsbereich inzwischen deutlich über Oberkirch hinausgeht, haben wir uns am 16.11.97 einen neuen Namen gegeben:

TANGENT NR. 4 - ORTENAU.

Lucia Vivell, Spartplatzstr. 4,
77790 Steinach, Tel: 07832/91840,
Fax 07832/918440



LC-1 Jubiläum in Mosbach

OT 197

Heiße Tage zur Charter OT 197

Wer im Glashaus sitzt, darf gerne ein Welcome feiern... In dem alten Gewächshaus des Tablers Kai Tarsten Will am Rande von Neumünster startete das Neumünsteraner RT/OT-Wochenende. Vom 16. bis 18. August stand die Stadt im Zeichen des Runden Tisches: RT 67 Neumünster feierte seinen 25. Geburtstag, und OT 197 Neumünster/Bordesholm hatte sich Gäste zu seiner Charter eingeladen.

Tagsüber herrschten noch 40 Grad unter dem Glasdach, aber am Abend war das Haus auf Party-Temperatur abgekühlt und gegen 22 Uhr wurde draußen ein riesiges Lagerfeuer entzündet. Rund 150 Gäste waren der Einladung gefolgt. Die starke Präsenz des Patentisches aus Ribe/Dänemark verriet, dass die Bande auch nach 25 Jahren noch halten. Ehrengast des Wochenendes war Robin Stevens aus Bourne End/England; er ist dem Tisch seit vielen Jahren eng verbunden. RT und OT hatten an ihrem Wochenende noch eine Reihe weiterer Gäste, denn kurzfristig hatte sich das gesamte RTD-Präsidium angesagt. Nur am Sonnabend zog sich das Präsidium zu einer Sitzung in sein Tagungslokal zurück.

Für alle nicht mit "Arbeit" gesegneten Tabler stand der moderatere Termin 11 Uhr auf dem Programm: Seespaziergang in Bordesholm. Rund 80 Personen nahmen das Angebot an und genossen bei bestem Wetter den 90-minütigen Spaziergang. Nach einer rustikalen Stärkung stand die Besichtigung der Klosterkirche mit anschließendem Orgelkonzert auf dem Programm.

Zur Charter traf man sich um 18 Uhr im Rathaus. Neben vielen Glückwünschen durch den Stadtpräsidenten, OTD, RTD und die Vertreter anderer Tische mischten sich auch nachdenkliche Töne in die Feier, als die Witwe unseres verstorbenen Tablers Roland Klingenberg, Barbara Intemann-Klingenberg, einige Worte an uns richtete und sich für die Unterstützung durch Round Table und Old Table bedankte. Die selbstge-

machte Präsidentenkette wird uns weiter daran erinnern.

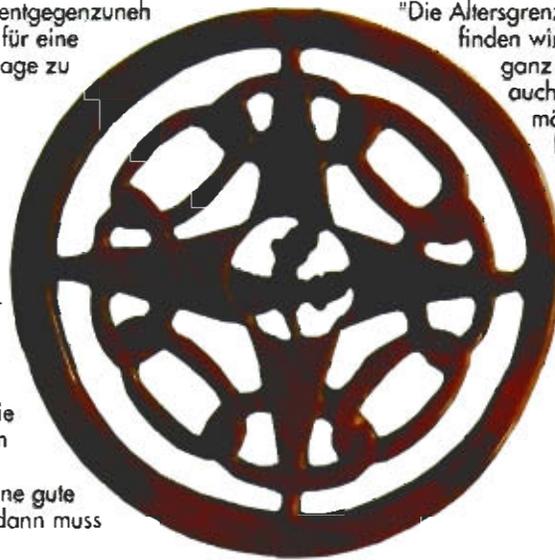
Dann ging es ins Holstenhallen-Restaurant zum Festball. Nur die beiden gastgebenden Tischpräsidenten, Thomas Stoffers von RT 67 und Berthold Behnke von OT 197, quälten sich immer wieder in ihre Jackets, um Gratulationen entgegenzunehmen oder sich für eine gelungene Einlage zu bedanken.

Das Wochenende klang am Sonntag mit einem duftenden Farewell im Pferdestall von Old Tabler Hans Borß im in Wattenbek aus. Wenn die Präsenz und die Stimmung beim Farewell ein Indikator für eine gute RT-Feier sind, dann muss

dieses Fest gelungen sein.
(Berthold Behnke, OT 197)

Presseberichte zitieren Berthold: „OT ist eine Vereinigung ehemaliger Tabler, die mit 40 Jahren ausscheiden mussten, aber nicht davon lassen können“

„Die Altersgrenze bei RT finden wir schon ganz gut, doch auch das Alter möchte betreut werden.“



Die Bauchtanzgruppe aus der OT-Truppe ..



OT 48

Charter OT 48 in Münster

Am 6. und 7. Sept. 97 trafen sich 70 Oldies zur Charter von OT 48 in der Provinzialhauptstadt Münster.

Die Gründung lag etwa 2 Jahre zurück und was lange währt, wird dann endlich gut. Immerhin besteht die neue OT-Runde aus 11 gestandenen ehemaligen RTLern.

Die fröhlichen und gratulierenden Gäste kamen aus dem Distrikt, vom Patentsch OT 71 Bielefeld und auch aus York, wohin ein sehr intensiver langjähriger Kontakt besteht.

Wir trafen uns zum Welcome im Haus Rüschaus, dem Wohnhaus der Dichterin Annette von Draste-Hülshoff bei Kaffee und Kuchen im Barockgarten (das passte wohl am ehesten zu den OLDIES).

Vor dem Charterakt gab es einen stilvollen Empfang im historischen Rathaus zu Münster. Im Friedensaal, wo vor 348 Jahren der Westfälische Friede geschlossen wurde, gab Oldie und Ratsherr Peter Verfürth eine Einführung in die Geschichte der traditionsreichen Stadt. Danach ereignete sich im Festsaal der Charterakt, ausgeführt vom OTD-Präsidenten Ulver. Es ergingen zahlreiche Glückwünsche und Grüße von allen anwesenden Tischen, verbunden mit humorvollen Reden und illustren Beigaben.

Den Abend verbrachten wir in sehr fröhlicher lockerer Runde im Tagungslokal "Up'n Bült" mit gut bürgerlichem Essen, reichlich leckeren Getränken und Aufenthalt im Biergarten, aber ganz unter uns. Es war der Inbegriff der westfälisch-münsterschen Gastlichkeit und niemand der Gäste hat einen Ballabend vermisst. Wie Präsident Ralph treffend beteuerte: "Das Essen ist der Sex des Alters"!! Es wurde dann auch ein früher Sonntagmorgen ...

Nach dem Frühstück trafen wir uns stilgemäß in Münsters guter Stube per Rad und machten eine Rundfahrt durch die aktuelle Skulpturen- ausstellung, angeführt von Michael und Henrich mit sachkundiger Unterweisung. Für die alte



Ron Pontefract, Club 41 York-Ebor hält seine Grußansprache vor der Kulisse der 48er und ihrer Damen

Universitätsstadt ein typischer Sonntagvormittag, da Kultur, Leben und Genießen hier schon immer eng beinander lagen.

Die Münsteraner OLDIES sind zu beneiden!

Das Farewell fand dann am Aasee in der alten Stadtmauer-Gaststätte "Kruse-Baimkem" statt, wo wir uns alle beim Töttchen nachmals für den Heimweg stärken konnten.

Es war eine gelungene, sehr persönliche und herzlich-nette Charterfeier, wie unter alten Freunden!!

(Gilbert Klüppel, Günther Keller, OT 160 Minden)



Ulver Oswald informiert das RTD-Präsidentenpaar Sebastian (32!) und Silvia Rütter frühzeitig über das Tabler-Leben nach 40

OT 170

House of Lords der Tabler nun auch in Passau

Charterfeier von OT Passau 170 vom 26. bis 28.09.1997

Wer nach Passau zu einem Tablerevent kommt, tut dies mit großen Erwartungen. Dies gilt um so mehr, wenn die Charterfeier von OT Passau 170 angesagt ist. Da die Passauer vor 5 Jahren die Tradition des Donautisch-Treffens wieder aufnahmen, waren bis auf eine Ausnahme sämtliche deutschen Donautische sowie einige ausländische Donautische, insbesondere zahlreiche Vertreter aus Budapest, anwesend.

Wo anders als in einer Brauerei kann in diesem Falle das Welcome stattfinden. Die Passauer hatten sich hierzu die Räumlichkeiten der "Fürst-Bischöflichen Brauerei" ausgesucht, welche nicht nur wegen des im Preis mit inbegriffenen Bieres bojuwarische Gemütlichkeit unter den ca. 100 Teilnehmern aufkommen ließen.

Der Samstagmorgen stand im Zeichen einer imposanten Stadtführung durch die "Drei-Flüsse-Stadt", in welcher die Donau, der Inn und die Ilz zusammenfließen. Auch ein halbstündiges Konzert, gespielt auf der größten Orgel der Welt im Passauer Dom, beeindruckte die Tabler. Daneben gab es Freizeitangebote wie Golf spielen, Angeln oder an einer Schiff-Fahrt teilzunehmen.

Die Charterfeier wurde in dem nahe Passau gelegenen Luftkurort Kellberg mit einem Sektempfang eingeleitet. Hierbei konnte bei untergehender Sonne u.a. der Blick auf den Bayerischen Wald genossen werden.

Wohl aufgrund der Tatsache, dass Passau unmittelbar an der österreichischen Grenze liegt, standen für diese Charter zwei österreichische Tische Pate, nämlich Ried im Innbereich und Tisch 7 Steyr.

Nach der Begrüßung durch den Charterpräsidenten Michael Hackauf übernahm der in Passau wohl schon zum RT-Ehrenmitglied avancierte Heinz Schubert die Vorstellung der 12 Chartermitglieder von OT 170 Passau. Er tat dies in einer Paarung

zwischen österreichischem Charme und ausgesprochenem Humor (Zitat: "Als Mensch ist er fast zu schad für seinen Beruf - er ist Banker.")

Der größte Teil der Rieder Tabler befand sich leider auf einer ihrer traditionellen Mittelmeer-Segeltouren. Um ihnen dennoch wenigstens die geistige Teilnahme an der Charter zu ermöglichen, hatten die Passauer eine minutiös geplante Telefonkonferenz vorbereitet, welche gleichzeitig mit Dias aus früheren Segelturns unterlegt war.

OT-Präsident Ulver untermalte die Übergabe der Charterurkunde mit einigen Gedanken zum Thema Oldie, zumal die Passauer mit dem damit verbundenen Selbstverständnis wohl einige Probleme zu haben schienen, da sie ihren Tisch zunächst wie ihre österreichischen Freunde als "Club 41" bezeichnen wollten (dies ist so auch auf dem an diesem Abend in exklusiver Edition an die Gäste übergebenen Holzwimpeln ersichtlich).

Ulver wies darauf hin, dass er mit dem Selbstverständnis des Wortes "Oldie" keine Probleme habe. Zitat: "Besser einen alten Freund zu haben, als eine alte Nummer zu sein." Für ihn sind die Oldies schlichtweg das House of Lords der Tabler.

Es kam die Zeit der Gastgeschenke. Zusammengefasst bestanden diese aus Alkohol in allen Variationen und in rauen Mengen, was Heinz Schubert bei der Übergabe eines kleinen Fasses mit Blau-Fränkischem Wein zu der Bemerkung veranlasste: "Eine Fahne ist zu wenig. Diese Geschenke garantieren jedem die individuelle Gestaltung seiner eigenen Fahne."

Um jedoch keinen falschen Eindruck zu erwecken: Sämtliche Teilnehmer an der Charterfeier bewiesen, dass sie sehr verantwortungsvoll mit Alkohol umgehen konnten. Eine zusätzliche Stimulierung durch Alkohol war an diesem Abend aber auch nicht notwendig. Neben Horst von OT-Weiden spielt Reiner, auch ein ehemaliges Mitglied der in den 60er/70er Jahren bekannten Band "The Lords", mit. Die 6 Musiker weisen ein Gesamtalter von genau 300 Jahren auf. Sie brachten den Saal durch ihre vorwiegend von

Rock 'n Roll geprägten Titel, u.a. durch viele Songs der Rolling Stones, nicht nur zum Tanzen, sondern teilweise zum Kochen. Die letzten Gäste wurden durch den Saxophonisten sogar noch persönlich mit der Schottischen Volksweise "Amazing Grace" zur Türe begleitet.

Natürlich darf auch das von dem Passauer OTler Fritz gestaltete und organisierte Büfett nicht unerwähnt bleiben. Von der glacierten Kalbskeule über gekochte Garnelen bis hin zum Hähnchenbrustfilet mit exotischen Früchten, war für jeden Gaumen etwas geboten. Ein voluminöses Eisbüfett bildete den Abschluss.

Mit dem Farewell auf der Hohen Veste über den Dächern Passaus setzten die dortigen Tabler noch einmal einen drauf. Bei strahlendem Sonnenschein und mit einem Weißwurstfrühstück fiel es allen Gästen sehr schwer, von der schönen und reizvollen Donaustadt Passau und seinen durch und durch sympathischen Tablern Abschied zu nehmen. Man war sich einig, dass man sich spätestens bei der Charter des nächsten Donautisches in Ybbs in Österreich Ende März 1998 wieder trifft.

(Klaus Schäfer
OT 162 Sigmaringen
i.Gr.)

*Musik verbindet:
Wolfgang von OT
201 Schwerin spielt
irische Weisen für
Donautisch-Tabler
aus A, D und H.*



OT 64

OT 64 Südpfalz gechartert!

"Wenn ein Angehöriger von Round Table ins 41. Lebensjahr tritt, muss er sich Gedanken über seine organisatorische Zukunft machen", so war in der "Rheinpfalz" vom 7.10.1997 über unsere Charterfeier zu lesen. Wir, 18 ehemalige Mitglieder von RT 64, haben uns Gedanken gemacht, vor einem Jahr OT 64 gegründet und am 4. Oktober 1997 im Verlauf einer Charterfeier aus der Hand des Präsidenten von OTD, Ulver Oswald, die unserem Tisch verliehene Charter-Urkunde entgegengenommen.

Am Abend vorher haben wir im Weingut Bach das Welcome gefeiert, am Samstagmorgen mit unseren Gästen bei herrlichem Wetter, tja wenn Tabler feiern, lacht Petrus, eine Tour mit dem "Schappenbähnle" durch die Weinberge, unterwegs Verpflegung mit neuem Wein, Fleischkäse, Würstchen und und, und, und ... unternommen, um endlich am Samstagabend im Alten Kaufhaus der Stadt Landau, einem

wahrhaft würdigen Ambiente, den eigentlichen Charter-Akt vorzunehmen.

Die Frage, die uns den ganzen Abend bewegte, formulierte der Tischpräsident des neuen OT, Wolfhard Schulze-Moebius, gleich zu Beginn: "Gibt es ein Leben nach RT?" Unsere Charterfeier, ein Übergang auf eine neue Stufe und gleichzeitig Wahrung der Kontinuität, war die Antwort auf diese uns allen auf der Seele brennenden Frage! Ja, das Leben nach RT heißt OT!

RT 64 sei, so Wolfhard, zu einem Tisch mit funkensprühender Aktivität gediehen, jetzt habe sich mit dem Heranwachsen neuer Mitglieder für die ausscheidenden "Oldies" die Frage ihres künftigen Zusammenlebens gestellt. Zunächst bildete sich, des "Organisiert-Seins müde", eine lockere Gruppe, bis Anfang 1996 sechs "junge Oldies" massiv die Bildung eines Oldtabler-Tisches betrieben hätten.

Unser Mittabler Manfred Rosenberg stellte die Mitglieder und ihre zur Charterfeier erschienenen Begleiterinnen vor.

Wir konnten eine starke Abordnung aus Lincoln/Minster in England begrüßen, Abgeordnete von OT 9 CH, von OT 249 F und benachbarter OTs waren angereist, um mit uns zu feiern.

Claus Schlimmer, Präsident des aktiven RT 64, übermittelte Grüße unserer Youngsters und sprach die Hoffnung auf ein enges Zusammenwirken aus.

Am nächsten Morgen endete unsere Feier bei einem Brunch im "Alten Posthof" in Edesheim und wir mussten unseren Gästen "Farewell" sagen.

Nun beginnt für uns das Leben nach RT, das Leben im OT!
(Wolfhard Schulze Moebius)

Die jungen Alten aus der Südpfalz



OT 72

Das doppelte Vergnügen ...

Nach nicht einmal der Zeit einer Schwangerschaft wurde unser im Februar 1997 gegründete OLD TABLE 72 im September gechartert, und zwar gleichzeitig mit der 25-Jahrfeier von Round Table 72 Hamburg.

Die gemeinsamen Vorbereitungen beider Tische für das Wochenende sorgten für den reibungslosen Ablauf des Programms, das mit dem Welcome an der Moorweide bei unserem Oldie Friedrich Niebuhr begann und bis spät in die Nacht dauerte.

Eine internationale Tablergruppe erkundete anschließend eingehend das Nachtleben auf der Reeperbahn, glücklicherweise ging trotz intensiver Recherchen niemand dabei verloren ...

Am Sonnabend trafen sich bei strahlendem Sonnenschein die Freunde aus Belgien, Luxemburg (25 Gäste vom Patentisch RT 2) und aus Deutschland, um einen historischen Stadtrundgang, den Besuch der neuen Kunsthalle oder den Blick hinter die Kulissen des Musicals PHANTOM DER OPER zu wagen. Nur auf der Kart-Bahn wollte niemand seinen Kopf riskieren.

Nach dem Mittagessen im Alsterpavillon blieben viele freiwillig zum Shopping in der Innenstadt, machten eine Hafensrundfahrt oder versuchten, die Fußballspieler vom HSV zum Sieg zu jubeln.

Kein Wunder war es deshalb, dass der Festakt in der Musikhalle im kleinen Kreis stattfand. Nach der schon traditionellen Übergabe der Präsidentenkette vom Gründungspräsidenten an alle zwischenzeitlichen "Tischchefs" wurde unser OLD TABLE 72 schließlich gechartert, mit schon 9 Mitgliedern, von denen leider einer den Weg aus der Schweiz nicht mehr rechtzeitig hatte antreten können.

Die guten Wünsche von Präsidium und Distrikt wurden angenehm kurz gehalten, sodass wir die musikalischen Darbietungen angemessen genießen konnten.

Der Festabend im Alsterpavillon entwickelte sich nach einem etwas



Phantome und OTler - inmitten der Kulissen ...

hanseatisch steifem Beginn launig und turbulent, angeheizt durch das Quiz mit Shaweinlagen und durch die sehr tanzfreudigen Tabler aus Luxemburg. Die A-Capella-Version des Schlagers "Tabler lügen nicht" war sicherlich ein Höhepunkt des bis in den Morgen fortgesetzten Abends.

Nur ganz unentwegte Tabler trafen sich am frühen Morgen zum Bummel über den Fischmarkt, die Mehrzahl unserer Freunde zog das spätere Erscheinen zum Farewell im Haus des Oldies Bernd von Schweinitz an der Alster vor, wo wir bei herrlichem Sonnenschein die Vortage Revue passieren ließen.

Die Unternehmenslustigen machten abschließend noch eine Alsterrundfahrt oder besuchten die Titanic-Ausstellung, bevor wir schließlich am Nachmittag die letzten Gäste zum Flughafen brachten.

Die Kombination der Charterfeier und des Jubiläums führte RT 72 und unseren OT 72 nicht nur enger zusammen, sondern war im wahrsten Sinne des Wortes für alle Teilnehmer ein doppeltes Vergnügen.

Wir freuen uns auf die weitere gute Zusammenarbeit unserer Tische.
(Michael Goergens)



... und in der Musikhalle

OT in Finnland

Herzlich willkommen in Tampere im Frühling 1998.

Offiziell gibt es OT in Finnland seit 1983, aber inoffizielle Versammlungen haben schon in den siebziger Jahren stattgefunden. RT in Finnland wird im Jahre 1998 50 Jahre alt.

In den ersten Jahren war das Zentrum der OT-Tätigkeit die Stadt Riihimäki, wo auch die Präsidenten der ersten drei Jahre herkamen.

Heutzutage befinden sich die meisten der 53 OT-Tische im Süden Finnlands, aber im Norden ist man auch aktiv, z.B. in Rovaniemi, wo das AGM Finnland im Jahre 1999 stattfinden wird.

Im Inland wird die Tätigkeit an den OT-Tischen wohl ganz traditionell ausgeübt: eigene Versammlungen durchschnittlich einmal im Monat, Besuche zwischen Nachbarclubs oder Besuche zu verschiedenen von den Tablern vorgestellten Orten, gemeinsame Tischtreffen und Feste mit den RT-Brüdern und natürlich jedes Jahr das AGM irgendwo in Finnland.

Es ist nicht das Ziel, das Tischleben überall in Finnland auf gleiche Weise durchzuführen. Man möchte eigenen Spezialitäten viel Raum geben, z.B. können die Mitgliedsbeiträge ganz verschieden sein. Als Beitrag kann der Preis (ca. 100 FIM) einer Koskenkorva-Flasche (finnischer Alkohol) bezahlt werden. Es kann auch sein, dass der Mitgliedsbeitrag mehrere hundert Mark beträgt.

Das Besorgen der neuen OT-Mitglieder ist momentan das größte Problem im OT-Leben in Finnland geworden. Die Generation, die die finnische OT-Organisation aufgebaut hat, tritt langsam zur Seite. Und der Generationswechsel scheitert. Es gibt nur wenige RT-Brüder, die bei uns im OT weitermachen wollen.

Im internationalen OT-Leben haben wir in den letzten Jahren aktiv mitgemacht. Am engsten sind wir mit Mitteleuropa und - kaum zu glauben - nicht mit unseren Nachbarn in Skandinavien verbunden. Guy Mercier aus Frankreich und Herbert Kaiser aus Deutschland sind momentan die bekanntesten Namen unter unseren ausländischen Freunden. Sie

und viele andere haben uns erfrischende Anregungen aus ihren Heimatländern mitgebracht. Man hat einander auch außerhalb der offiziellen Kontakte privat besucht. Das ist die beste Weise, Land und Leute kennenzulernen.

Internationales AGM und OT-Reise 1998

Bei AGM 41-International in Glasgow wurde Tero Lindell aus Finnland zum Vizepräsident gewählt. Nächstes Jahr wird er in Tampere, Finnland, am 24.-26. April zum Präsidenten gewählt. Nach der offiziellen Versammlung wird für drei Tage ein interessantes Programm organisiert (Past tour). Es ist möglich, einen frühlingshaften finnischen Nationalpark und eine maschinelle Holzverarbeitungsstelle zu besuchen und auf einem Bauernhof zu übernachten.

(Ville Koivisto, OT-6 Parkano, Finnland)

Liebe deutsche OT-Freunde und -Freundinnen, herzlichst willkommen in Tampere im Frühling 1998.

Kontaktadresse: Matti Poikalainen, Fax 00358-3-3485-098

Sie möchten eure Gastgeber sein: OTSF-Präsident Jukka RUOHONEN, Parkano; OTSF-PP Sakari HÄMÄLÄINEN; Vizepräs. 41-INTERNATIONAL Tero LINDELL, Tampere

MDLXVIII

HEILIGERLEE

MDCXLVIII

MÜNSTER

MCMXCVIII

WINSCHOTEN

WAS BEDEUTET DAS ?

WAS HAT DAS MITEINANDER ZU TUN?

Kommt zu unserem Jahrestreffen von 13. bis zum 15. März 1998!

Erlebt unser Jubiläums-AGM (40 Jahre Club 40+ Winschoten) und 20 Jahre Club 40+ Nederland!

Begegnet wieder den (ganz) alten Freunden und freut euch!!!

Und ihr versteht das Obenstehende.

Kontakt:

Tammo LOUWERSE

"Achter het Gewei"

Venne 160 B

NL-9671 EX WINSCHOTEN

Tel. 0031-597-413668



AGM Schweiz

Bern - mal unten, mal oben

Vertikales vom AGM "Club 41/Old Table" Schweiz - 24.-26.10.97

Hoch auf einem Sporn über der Flußschleife der Aare gelegen empfing uns die malerische Altstadt von Bern, dem Veranstaltungsort des diesjährigen AGMs der Schweizer OTs. Das Wochenende sollte uns alle Höhen und Tiefen dieser reizenden Hauptstadt zeigen. Doch das ist nur rein topographisch gemeint.

Zunächst hieß es Herabsteigen in die "Unterwelt" von Bern zum Welcome. Die Kellergewölbe der "Zunft zum Mohren", des alten Zunfthauses der Schneidergilde, hatten unsere Schweizer Freunde zum Treffpunkt erkoren, in dem sich am Freitagabend das nationale und internationale Wandervolk der 41er bei Wein und guter Bewirtung ein Stelldichein gaben.

Bei genauerem Hinsehen entdeckt man das Bauprinzip der Stadt:

Fast alle älteren Häuser besitzen einen solchen Keller, der von der Straßenseite zugänglich ist, früher als Weinkeller diente, heute aber mehr gewerblich genutzt wird oder der Gastronomie Platz gewährt. So hat Bern eine obere und eine untere geschäftliche Ebene. Oben mehr elegante Geschäfte, unten oft Lokale der stadrinternen "Szene". Dieser Tatbestand wurde uns klarer, als wir am Samstagmorgen auf eine Fußgängerallye geschickt wurden, die uns die Innenstadt noch näher brachte. Derweil tagte ganz oben, auf der Belle-Etage im Haus der "Zunft zum Mohren" die Versammlung unserer Schweizer Freunde. Fazit der Versammlung:

Präsident Hanspeter Baeschlin (Aarau) bekam seinen Nachfolger: Beat Berger aus Zürich. 1. Vize wurde Lucien Métille.

In Bern gibt es wirklich noch Bören (Namens- und Wappentier der Stadt). Das erfuhren wir, als wir vor der Altstadt in den Bärengraben herunterstiegen, um die Anzahl der Petzfamilie in den Zwingern zu ermitteln. (Rallye-Aufgabe!)



OTD meets Switzerland
Hanspeter Baeschlin, Ulver Oswald, Herbert Kaiser, Klaus-R. Schneider

Nachmittags Aufstieg zum noblen Hotel Bellevue zum Banner-Exchange. Hier wurde die Internationalität unseres Clubs wieder offenbar. Delegationen aus allen Anroinerstaaten waren präsent:

Österreich, Belgien, Holland, Italien, Frankreich, Deutschland, aber auch Rumänien und natürlich Tero Lindell (FIN), als Vertreter für 41-Internationol. Dass sich OTD - durch Präsident Ulver Oswald, Vize Herbert Kaiser und IRO Klaus Schneider und den Ehepartnern gut vertreten - entsprechende wirkungsvoll in Szene setzen konnte, versteht sich von selbst.

Der Bonnertausch leitete nahtlos über zum Gala-Abend im großen Festsaal des Bellevues. Das stilvolle

Ambiente, die dezent zurückhaltende Band und der Service des Hotels bildeten einen würdevollen Abschiedsrahmen für den neuen Post-Präsidenten Hanspeter und einen guten Startpunkt für das Amtsjahr von Präsident Beat Berger.

Unser besonderer Dank gilt IRO Beat Rudolf, der mit den Tablern von Bern die Gestaltung und den Ablauf des AGMs maßgeblich geleitet hatte.

Nach dem Abschied von Bern führte uns der Sonntag von diesen Höhepunkten eines OT-Jahres wieder zurück in die Niederungen des Alltags.

(Ulver Oswald)

Burma 1999

Gesucht werden unternehmungslustige Globetrotter!

Mit OT-Freunden Anfang 1999 das unbekanntere Myanmar (Burma) erkunden!

Zu einzigartigen kulturellen Höhepunkten wie: Swedagan Pagode, Bagan, Mandalay.

Noch ist Myanmar mit seiner 2.500 Jahre bewegten Geschichte vom Massentourismus weitgehend unberührt und bezaubert durch seine exotische Tropenwelt! In keinem anderen asiatischen Land wird der Buddhismus so lebendig praktiziert

Die 16-tägige Reise findet zur besten Reisezeit Ende Dezember 1998 bis Mitte Januar 1999 statt. Wir werden mit dem Flugzeug, mit Bus und Schiff unterwegs sein.

Verlängerungsmöglichkeiten in Kambodscha/Angkor Wat, Bangkok oder Badeurlaub in Hua Hin in Thailand sind vorgesehen.

Jürgen Müller-Ibold (OT 22 Heidelberg) ist landeskundig und hat auch diese Asienreise wieder im Detail für uns ausgearbeitet.

Die Teilnehmerzahl ist auf 16 Personen begrenzt. STUDIOSUS München wird auch dieses Mal die Durchführung der Reise übernehmen. Das touristisch noch nicht erschlossene Myanmar erfordert aber eine sehr frühzeitige Reservierung der inländischen Flüge und Schiffspassagen, bis zu einem Jahr im voraus.

Ein vorheriges Treffen zur Reisevorbereitung mit Dia-Vortrag und zum Kennenlernen findet im



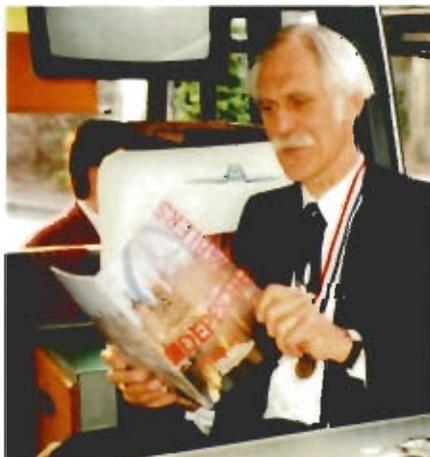
Kyaukse-Pagode - Buddhistisches Heiligtum auf dem Vergoldeten Felsen

November 98 in Heidelberg bei Jürgen statt.

Es besteht der Wunsch ausschließlich mit OT Freunden (notürlich auch von LC und RT) zu reisen.

Wer Interesse hat, sollte sich umgehend bei Jürgen melden.

Jürgen Müller-Ibold, Botthestr. 118, 69126 Heidelberg, Ruf+Fax: 06221-385777



Auch unsere Nachbarn im Holland lesen gerne die Depesche. Hier Peter Gräber bei der Vorbereitung auf seinen Schwerin-Besuch.

Seite 19 - "41rs WORLD" schon gelesen?

Peter Gräber, Tammo Louwerse und viele Club 40+ Freunde erwarten uns Nachbarn aus Deutschland!

BÜCHERECKE

Rarität im Netz, ein Buch über
Praxiologie, exklusiv nur im Internet!
zu finden unter
<http://www.tuebingen.com/lm/>

hochinteressant vor allem für die
KINDER der Oldies. Es erfreut sich
großer Beliebtheit, vor allem bei mei-
nen ex-ibm-Kollegen und deren Kin-
dern.
In meiner Homepage (siehe unten)
sind auch noch meine anderen Inter-
netwerke erwähnt.

Otto 'Clemens' Buchegger fon
07071-22199, fax -22190
Wildermuthstrasse 28,
D-72076 Tuebingen, Germany
buchegger@uni-tuebingen.de

->
<http://www.tuebingen.com/lm/autor.html>

Herbert Glöckler,
Präsident von Club 41
Österreich 1994/95
ist am 6. Oktober bei einem
Unglücksfall ums Leben
gekommen.
Wir alle, die wir ihn kannten,
haben sein unkompliziertes
und freundliches Wesen
geschätzt. Unsere
Anteilnahme gilt seiner
lieben Frau Helene.
Den österreichischen
Freunden bekunden wir
Old Tabler unser Bedauern.

Wein für EISS bei OT 66 i.Gr.

In Mainz wird im nächsten Jahr ein
neuer Tisch gechartert: Old Tablers
Mainz 66.

Die Charter findet gemeinsam mit
dem OTD-Halbjahrestreffen in Mainz
statt. Den Termin solltet ihr schon in
euren Kalender 1998 eintragen: 30.
Oktober bis 1. November.

Der junge Mainzer Tisch macht
schon heute auf sich aufmerksam,
wie ihr der Anzeige auf Seite 23 ent-
nehmen könnt. Die Mainzer haben
nämlich bei einem Winzer ein 1000-
Liter-Fass Rheingauer Wein gekauft
und ihn mit einem exklusiven Etikett
"Edition Old Tablers" versehen. Der
Wein kann ab sofort gekauft und
getrunken werden.

Zwei Mark pro Flasche fließen dem
Serviceprojekt von OT 66 zu, das wir
 euch hier kurz vorstellen wollen.
Unterstützt wird E I S S, die Eltern-
Initiative Sotos-Syndrom. Sie kümmert
sich um Kinder, die das Sotos-
Syndrom haben.

SOTOS-SYNDROM noch wenig erforscht

Das Sotos-Syndrom wurde erstmals
1964 von dem amerikanischen Arzt
Dr. Juan Sotos beschrieben. In seinem
Artikel "Cerebral Gigantism in
Childhood" im "New England
Journal of Medicine" beschrieb er
dieses Syndrom, das auch zerebraler
Gigantismus genannt wird.

Das Sotos-Syndrom ist ein seltenes
Großwuchs-Syndrom und ist gene-
tisch bedingt. Eine genetische
Untersuchung, um die Diagnose zu
verifizieren, gibt es jedoch noch
nicht. Es ist eine Diagnose auf den
ersten Blick – Kinder mit Sotos-
Syndrom haben eine typische
Physiognomie, die mit einer motori-
schen und psychomotorischen
Entwicklungsverzögerung einhergeht.

E I S S kümmert sich um die
Betroffenen und stellt Informationen
zur Verfügung, die es bisher in
Deutschland nicht gab. E I S S ist ein
eingetragener und gemeinnütziger
Verein. Sein in der Satzung festge-
schriebener Zweck ist es,

- den Erfahrungsaustausch unter
Eltern zu fördern, deren Kind betrof-
fen ist,
- Ärzte, vor allem Kinderärzte, für
die Diagnose Sotos-Syndrom zu sen-
sibilisieren,
- Informationen über das Sotos-
Syndrom zu sammeln und betrof-
fenen Eltern zur Verfügung zu stellen,
- Forschungsarbeiten über das
Sotos-Syndrom anzuregen und zu
unterstützen.

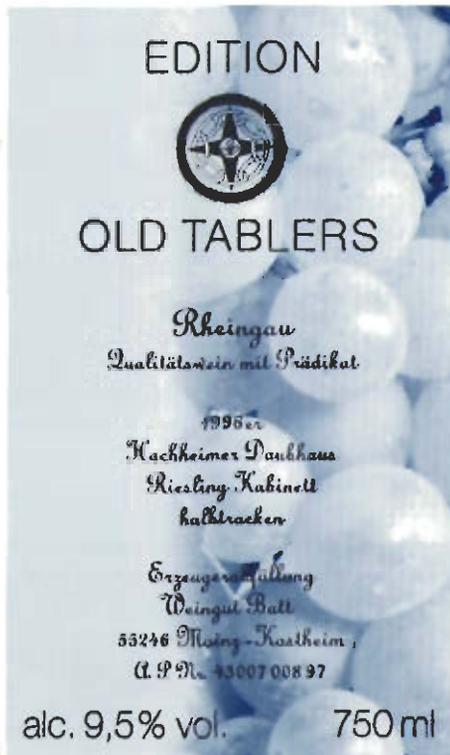
Prof. Dr. Dr. Hubertus von Voß,
Direktor des Kinderzentrums
München, ist Beirat von E I S S. Wer
die Initiative unterstützen will, kann
spenden: E I S S -

Spendenkonto Mainz,
Kontonummer 41 41 016, Mainzer
Volksbank (BLZ 551 900 00).

Wer nähere Informationen haben
will, der wendet sich an: E I S S -
Eltern-Initiative Sotos-Syndrom e.V.,
Erika Davis-Klemm, Steinernkreuzweg
22, D-55246 Mainz-Kostheim, Tel. 0
61 34/6 47 33, Fax 0 61 34/6 21
06; E-Mail sotos.syndrom@t-online.de

Edition Old Tablers – Der Wein der Tabler

Old Tablers 66 Mainz i. Gr. macht ein Faß für Euch auf: Wir haben bei einem Mainzer Winzer ein Faß hervorragenden Rheingauer Riesling-Wein gekauft und 1000 Flaschen nur für Tabler abfüllen lassen. Diesen Wein mit dem speziellen Etikett „Edition Old Tablers“ bieten wir Euch ab sofort zum Kauf an. Viele Gründe sprechen dafür:



*Ein Wein speziell für Tabler.
Von Tablern intensiv getestet.
Hervorragendes Weinbaugebiet.
Der frische Jahrgang 1996.
Ein Wein mit Prädikat.
Auf 1000 Flaschen limitiert.
Spezielles Old-Tablers-Etikett.
Zwei Mark für einen guten Zweck.
Top Preis-Leistungs-Verhältnis.
Ein Geschenk für gute Freunde.*

Der Wein kostet pro Flasche (0,75 l) DM 9,50 frei Haus. Die Mindestabnahme (Tip: tischweise bestellen!) beträgt 48 Flaschen. Bei geringeren Mengen kommen Portokosten hinzu.

Old Tablers 66 Mainz i. Gr., Peter Klemm, Steinernkreuzweg 22, 55246 Mainz-Kostheim, Telefon (0 6134) 6 47 33, Telefax (0 6134) 6 21 06

Hiermit bestelle ich

_____ Flaschen Edition Old Tablers à DM 9,50 (ab 48 Flaschen frei Haus)

Name: _____

Anschrift: _____

Herrn
Herbert Kaiser
Albert-Schweitzer-Str. 13

26954 Nordenham

TERMINE 1998

Nationale Veranstaltungen

22.-24.05. AGM OTD in Königswinter/Bonn
24.-26.04. AGM LCD/TCD in München
12.-14.06. AGM RTD in Schwerin
30.10.-1.11. Halbjahrestreffen in Mainz (OT 66)
zugleich: 41-INTERNATIONAL
Halfyearly Meeting

28.-30.05.99 AGM OTD in Bremen
23.-25.06.00 AGM OTD in Celle

Distriktsversammlungen

Mai Distrikt XII bei OT 154 Dillingen-
Lauingen

Charter-Feiern

01.-03.05. OT 150 Höxter/Holzminden
21.05. OT 74 Hanau
30.10.-1.11. OT 66 Mainz
20.-22.11. OT 300 Mallorca

Internationale Veranstaltungen 1998

13.-15.03. AGM Niederlande in Winschoten
40 Jahre Club 40+ Winschoten Nr. 1
April AGM Dänemark in Skaelssköer
16.-19.04. AGM GB in Weston-Super-Mare
24.-26.04. AGM 41 INTERNATIONAL und AGM
Finnland in Tampere

Mai AGM Italien in Verona
29.31.05. AGM Schweden in Ronneby
05.-07.06. AGM F. in Montpellier
26.-28.06. AGM Österreich in Tamsweg
11.-13.09. AGM Südafrika in Durban
23.-25.10. AGM Schweiz in Zürich
30.10.-1.11. 41-INTERNATIONAL Halfyearly Meeting
in Mainz

"Special Events"

26.01.-1.2. Ski-Meeting Club 41 Cluse-Mt. Blanc
(s.Dep. 72, S. 23)

Einzelheiten erfährt ihr bei Vorstand, IROs, der Redaktion und dem OTD-Sekretariat.

Jagdschule Linslerhof

N° 1 im Saarland



66802 Überherrn
Telefon 0 68 36 / 67 17
Telefax 0 68 36 / 62 44

Lassen Sie sich ein VHS-Video kommen, das Ihnen ein erstes, visuelles Kennenlernen
von uns ermöglicht. 19,80 DM + Porto + Verpackung.

- Private Jagdschule
- Schießanlage direkt bei den Seminarräumen
- Kleine Lerngruppen
- Moderne Seminarräume
- Über 200 Präparate
- Wochenendseminare
- Kompaktseminare
- Spezialseminare
- 500 ha Lehrrevier mit
Wildäckern, Pflanzgarten, Werkstatt
- Hundemeute und Falken auf dem Hof
- Zoologe, Biogeograph, Juristen,
Berufsjäger, Förster als Dozenten
- Übersichtliche Festpreisgestaltung
ohne zusätzliche Prüfungs-, Schießstand- und
Munitionskosten
- 6 Prüfungen im Jahr
- Übernachtung im historischen
Gutshof Linslerhof

Jagdschule Linslerhof